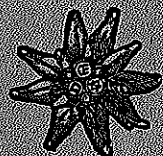


Sektion Allgäu-Kempten

des

**Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins**

1871–1931



E

129

Sektion Allgäu-Kempten

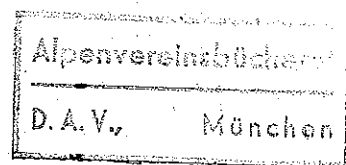
des

**Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins**

1871–1931



8 E 129



61 953

Ausschuß für das Jahr 1932

(gewählt in der Hauptversammlung vom 29. Januar 1932)

Vorsitzender: St.-Professor Janson.
Rechnungsführer: Kaufmann Adolf Kögl.
Schriftführer: Justizinspektor Dengel.
Beisitzer: Justizoberinspektor Mielach,
Hauptlehrer Wiek,
Kaufmann Georg Frey,
Landgerichtsrat Kummer,
Lehrer Öhler, Kottern,
Obersekretär Orthgieß,
Steuerpraktikant Schnadel,
Obersekretär Wehnert.

Zu unserem großen Bedauern ist unser Ehrenmitglied Stadtkassier Anton Hengeler vom Ausschuß zurückgetreten, dem er 40 Jahre angehört hat. 30 Jahre lang versah er das arbeitsvolle Amt eines Rechnungsführers der Sektion bis 1921, vom Jahre 1914 an übernahm er auch die Aufsicht über die Rappenseehütte und ihr umfangreiches Wegnetz. Jedes Amt, das er übernahm, führte er mit der größten Umsicht und Sorgfalt. So konnte die Sektion keine geeignetere Kraft als ihn finden zur Leitung des Heilbronner-Wegbaues (1897/98), des ersten Erweiterungsbaues der Rappenseehütte (1900), des ersten Erweiterungsbaues der Kemptner Hütte und des Umbaues des Sperrbach-tobelweges 1903/04. Endlich gestaltete er 1912/13 die Rappenseehütte zu einem Musterbau aus und führte den Umbau des Weges Rappenalptal—Linkers-alpe—Rappenseehütte durch. Seine ganze freie Zeit hat er der Sektion geopfert und keine Mühe und kein Wetter gescheut, um seiner Sektion in sachkundiger Weise zu dienen. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste hat ihn die Sektion anlässlich ihres 50. Stiftungsfestes zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Name ist aufs engste mit der Geschichte der Sektion verknüpft. Zum 75. Geburtstage am 14. April d. J. wünschen wir dem wackeren Manne, daß ihm noch viele Jahre in Gesundheit und Rüstigkeit beschieden seien, sodaß er noch recht oft zu seiner geliebten Rappenseehütte hinaufzusteigen vermöge.

Ferner sind vom Ausschuß zurückgetreten Herr Oberinspektor Gustav Meyer, der die Aufsicht über die Pfrontner Hütte seit ihrer Eröffnung führte, und Herr Zigarrengeschäftsinhaber Ernst Paul, der die Kemptner Schihütte seit 1924 betreute. Beiden Herren sei für ihre Dienstleistung nochmals der gebührende Dank ausgesprochen.

Zur gefl. Beachtung für die Mitglieder!

Der **Mitgliedsbeitrag** für 1932 ist der Not der Zeit entsprechend bedeutend ermäßigt. Er beträgt für A-Mitglieder 8.— Mk. einschließlich der Mitteilungen, für B-Mitglieder 4.— Mk. Für A-Mitglieder werden die Mitteilungen ohne weiteres geliefert, für B-Mitglieder nur auf Antrag bei der Sektion. Gebühr 1.— Mk. Die Gebühr für eine Frauenkarte beträgt 1.— Mk. Sie gibt Anspruch auf ermäßigte Hüttengebühr, aber keinen Vorrang gegenüber den Nichtmitgliedern bei Zuteilung der Lagerstätten auf den Schutzhütten.

Die **Zeitschrift** (Jahrbuch) 1931 wird an die bisherigen Bezieher weitergeliefert.

Dagegen kann die Zeitschrift 1932 nur an Mitglieder geliefert werden, welche sie eigens bestellen. Bestellungen werden jetzt schon angenommen. Der äußerste Termin wird in den Mitteilungen veröffentlicht.

Versicherung hat jedes Mitglied bei dem Iduna-Konzern gegen Schi- und Bergsteigerunfälle, aber erst nach Bezahlung des Beitrages. Das Versicherungsjahr beginnt am 1. Januar. Die Bedingungen für freiwillige Erhöhung der Versicherung sind der Mitgliedskarte aufgedruckt.

Die **Büchereistunde** findet jeden Mittwoch von 13—14 Uhr in der **Bibliothek** (Gasthaus zur „Frühlingstraße“) statt. Die Ausleihezeit beträgt bei Führern und Karten höchstens 3 Wochen, bei anderen Werken 4 Wochen. Die Ausleihe erfolgt unentgeltlich, aber nur an Mitglieder gegen Leihschein.

Hüttenschlüssel-Verleihstellen befinden sich bei unserem Rechnungsführer A. Kögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Bodlers Nachfolger, Fischerstraße, und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10.— Mk. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Lindauer Straße 10.

Anschrift des Rechnungsführers: Salzstraße 16.

Postscheckkonto der Sektion: München 30 177.

Zum ersten Male seit 1913 veröffentlichen wir wieder eine Mitgliederliste. Möge sie dazu beitragen, nicht nur einen engeren Zusammenhalt im Vereinsleben, sondern auch im Geschäftsleben anzubahnen.

60 Jahre Alpenvereinssektion Allgäu-Kempten.

Bis zum Jahre 1914 gab unsere Sektion alljährlich einen ausführlichen Jahresbericht nebst Mitgliederverzeichnis heraus. Krieg, Inflation und ihre Folgen machten die Fortsetzung dieses Brauches unmöglich. Die Zeiten sind zwar noch nicht besser, aber der Ausschuß hielt es für angezeigt, zum sechzigjährigen Bestand der Sektion einen umfassenden Bericht über ihre Entwicklung zu veröffentlichen, um auch den jüngeren Mitgliedern einen Einblick in die Geschichte unserer Sektion, eines nicht unbedeutenden Gliedes des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, zu ermöglichen. Ist doch die Erschließung der Allgäuer Alpen zu einem großen Teil durch unsere Sektion erfolgt.

Zum 25. Stiftungsfest hat unser Ehrenmitglied Herr Oberstudiendirektor Förderreuther eine treffliche, glänzend ausgestattete Festschrift geschrieben. Aus dieser seien zunächst die wichtigsten Angaben mitgeteilt.

Am 6. September 1871 fand sich auf Einladung von Bezirksgerichtsrat Dr. Julius Örtel und Herrn Apotheker Oskar v. Kolb eine kleine Anzahl von Alpenfreunden auf der Burghalde ein und beschloß eine neue Sektion des Deutschen Alpenvereins mit dem Namen Allgäu und dem Sitz in Kempten zu gründen. Aber schon in der ersten Monatsversammlung am 21. Oktober 1871 trat eine Spaltung ein, indem die Mehrzahl der Mitglieder beschloß, einen „Alpenverein im Allgäu und für dasselbe“ zu gründen. Dieser fand in allen Orten des Allgäus Anhänger und brachte es in kurzer Zeit auf 126 Mitglieder, während der Sektion von 63 angemeldeten Mitgliedern nur 27 treu blieben. Doch unterstützten sich beide Vereine bei der Erschließung der Allgäuer Berge und schon 1872 wurde der Pavillon auf dem Stuiben aufgestellt und eine Weganlage zum Nebelhorngipfel in Angriff genommen, 1873 ein Weg auf den Grünten gebaut, 1874 der Pfad vom Dietersbachtal übers Älpele ins Oytal verbessert.

Nachdem 1873 die Vereinigung des Deutschen mit dem Österreichischen Alpenverein beschlossen war, fand die erste gemeinsame Generalversammlung des D. u. Ö. A.-V. am 27. und 28. August 1874 im Landhaussaal in Kempten statt, zu der sich 140 Mitglieder von auswärts einfanden. Die im gleichen Jahre gewährte „Subvention“ des Hauptvereins im Betrage von 200 Gulden wurde zu Weganlagen in der Umgebung von Oberstdorf und Oberstaufen verwendet. Auch die Sturmannshöhle wurde teilweise zugänglich gemacht.

Als im Jahre 1877 in Immenstadt, wo noch immer eine Filiale der Augsburger Sektion bestand, eine eigene Sektion „Allgäu-Immenstadt“ gegründet wurde, lösten sich die umliegenden Ortsgruppen des Allgäuer Alpenvereins auf und die Mitglieder von Kempten und Umgebung schlossen sich 1879 in der Mehrzahl unserer Sektion an.

1878/79 erfolgte die Erschließung des vom Dietersbach durchbrausten Hölltobels. Die Einweihungsfeier, sowie 2 Jahre später das 10. Stiftungsfest der Sektion fanden bei zahlreicher Beteiligung der Kemptner und allgemeiner Teilnahme der Oberstdorfer Bevölkerung unter Mitwirkung der Kemptner Bataillonsmusik in Oberstdorf statt.

Im 12. Jahre ihres Bestandes begann die Sektion ihre Tätigkeit im Hochgebirge. Auf Betreiben von Herrn Pfarrer, später Universitätsprofessor Dr. Thürlings wurde 1884 die Rappenseehütte gebaut. Sie war ganz aus Holz und ist auch heute noch neben den Erweiterungsbauten äußerlich in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten. In den beiden folgenden Jahren wurden die Wege in der Umgebung der Hütte von der oberen Rappenalpe zum Seebühl und der Weg über die Linkersalp angelegt. 1888 wurde der Mutzentobel gangbar gemacht und damit ein Verbindungsweg zwischen Rappenalpe und Biberalp hergestellt und 1889 der Weg zum Hohen Licht gebaut, wie er heute noch besteht.

Inzwischen hatte sich immer mehr das Bedürfnis nach einer guten Wegverbindung zwischen Oberstdorf und Holzgau herausgestellt. Nach Plänen von Herrn Ingenieur Telorac wurde von 1887 bis 1888 mit Unterstützung des Hauptausschusses, der Gemeinden Oberstdorf und Holzgau und des Gasthausbesitzers Tannheimer in Spielmannsau der Weg durch den Sperrbachtobel gebaut und zwar bis zum Witzensprung auf der linken, von da an auf der rechten Tobelseite. Ein eiserner Steg verband beide Ufer. Der Weg lief teilweise im Bachbett und war trotz zahlreicher Sicherungen nicht ganz harmlos.

Der Bau einer Schutzhütte am Mädelejoch war früher schon von der Sektion Augsburg ins Auge gefaßt, aber wegen der schwierigen Wegverhältnisse wieder aufgegeben worden. Nachdem nun der Weg durch den Sperrbachtobel gebaut war, konnte der Plan ausgeführt werden. 4000 Mk. Beihilfe gewährte der Hauptausschuß, 1000 Mk. kamen durch freiwillige Spenden der Mitglieder zusammen; die Gemeinde Holzgau schenkte den Baugrund, die Inneneinrichtung wurde von Mitgliedern gestiftet. Der Bau wurde am 1. Juni 1891 begonnen, am 16. August eingeweiht und erhielt den Namen Kemptner Hütte. Mit der Einweihung wurde zugleich das Jubiläum des 20jährigen Bestandes der Sektion mit großem Aufwand gefeiert. Leider hat die Hütte das 60. Stiftungsfest der Sektion nicht mehr erlebt, da sie wegen Baufälligkeit abgetragen werden mußte. Bewirtschaftet wurde sie von 1893 an.

Der Schaffensdrang der Sektion war mit dem Bau der Kemptner Hütte nicht erschöpft. Im gleichen Jahre wurden noch Weganlagen zum Fellhorn geschaffen. Im folgenden Jahre 1892 wurde auf Betreiben eines verdienten Ausschußmitgliedes, des Prokuristen Reitner, die als Jagdhaus gebaute Tannheimer Hütte mit Unterstützung des H.-A. erworben und zu einer Schutzhütte ausgebaut. Zudem wurden noch die Wege zur Mädelegabel und zum Großen Krottenkopf gebaut. Über die weiteren Wegbauten und Markierungen gibt die beigelegte Übersicht Aufschluß. Die Sektion konnte ihr 25. Stiftungsfest mit dem Bewußtsein begehen, für die Erschließung der Allgäuer Alpen Hervorragendes geleistet zu haben. Die innere Anteilnahme der Mitglieder an den Erfolgen und Bestrebungen der Sektion kam auch dadurch zum Ausdruck, daß zur Jubiläumsfeier am 14. November 1896 1137 Mk. freiwillige Spenden gegeben wurden. Der Kornhaussaal reichte kaum aus, um die Festteilnehmer zu fassen.

Schon im Jahre 1889 traten auf Veranlassung des Reallehrers Spiehler in Memmingen Vertreter der Sektionen Immenstadt, Kempten und Memmingen zusammen, um einen gemeinsamen einheitlichen Plan für die Erschließung des Allgäuer Hauptkammes zu beraten. Es wurde beschlossen, gemeinsam ein umfassendes Wegnetz herzustellen, wodurch eine fortlaufende Verbindung vom Geishorn über Hochvogel, Mädelegabel, Hohes Licht zum Biberkopf geschaffen würde. Diesem Plan entsprechend war unsererseits der Weg von der Käseralp über den Seicher, Rauheck, Kreuzeck, Fürschießersattel zur Kemptner Hütte angelegt. Doch fehlte noch das wichtigste Zwischenglied, der Weg von der Kemptner Hütte zur Rappenseehütte. In den Jahren 1897/98 wurde dieser anerkannt schönste Allgäuer Höhenweg unter der umsichtigen Leitung unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Stadtkassiers Hengeler, von dem Wegmacher Ulrich Klein gebaut. Die Baukosten trug die Sektion Heilbronn; daher der Name „Heilbronner Weg“. Nach der Erbauung des Heilbronner Weges erwies sich sowohl die Rappenseehütte wie die Kemptner Hütte als zu klein. Beide wurden durch Zubauten erweitert, erstere 1900, letztere 1903. Zugleich wurde der Weg durch den Sperrbachtobel in seiner jetzigen Gestalt geschaffen, wobei umfangreiche Felsprengungen nötig waren. Infolge der im Jahre 1893 ausgeführten Wildbachverbauungen war der Steg am Witzensprung von einer Lawine zerstört und blieb dauernd gefährdet. Deshalb mußte der Weg umgelegt werden.

Während in den folgenden Jahren nur kleinere Wegbauten wie zum Muttler, von der Biberalp zum Schrofenspaß nach Hochkrumbach ausgeführt wurden, brachte das Jahr 1908 die gewünschte Vollendung der Allgäuer Höhenwege. Es wurde der Weg von der Rappenseehütte zum Biberkopf nach Lechleiten in An-

griff genommen und 1909 fertig gestellt. Aber schon im folgenden Jahre ließ der englische Jagdpächter Simms den Weg wieder teilweise zerstören. Erst nach langen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden gelang es, die Weganlage sicher zu stellen.

Der wachsende Touristenstrom machte eine abermalige Vergrößerung der Rappenseehütte notwendig. Infolge der Schwierigkeiten beim Grunderwerb konnte der Bau erst 1912 in Angriff genommen werden. Der zweite Erweiterungsbau nebst Nebengebäude wurde 1913 nach den Plänen von Herrn Oberbauverwalter Loy in seiner jetzigen Gestalt vollendet. Um den Weg über die Linkersalm zur Hütte auch für Tragtiere gangbar zu machen, wurde er bedeutend verbreitert, wozu große Felssprengungen im Linkerskessel und am Muskopf nötig waren. Leider mußten verschiedene steile Stellen belassen werden, da von den Grundeigentümern keine Genehmigung zur Verlegung des Weges zu erlangen war. Die Wegbauten wurden von Johann Klein ausgeführt. Die Bauleitung lag wie schon früher beim Heilbronner Weg, bei den Erweiterungsbauten der Kemptner- und Rappenseehütte und beim Sperrbachobelweg in den Händen unseres Ehrenmitgliedes, des unermüdeten tätigen Stadtkassiers Hengeler.

Der Ausbruch des Weltkrieges drohte für den Besitz der Sektion recht verhängnisvoll zu werden. Wir hatten 25 000 Mk. Schulden. Die Einnahmen drohten zu versiegen. Womit sollten die Schulden getilgt und die drei Hütten und die Wege unterhalten werden? Anerkennenswerter Weise blieben die meisten Mitglieder der Sektion treu, auch diejenigen, welche im Felde standen. Die Mitgliedsbeiträge und ein 1915 gewährter Zuschuß (6000 Mk.) vom Hauptverein ermöglichten uns, allmählich die Schulden abzutragen und die größten Kriegsschäden zu decken. Denn auch solche hatten wir durch die häufig wechselnden Einquartierungen auf der Kemptner und Rappenseehütte. Im Sperrbach liegen heute noch die Eisenschienen von unseren beiden Brücken, die ohne unser Befragen bei beginnendem Winter aufgeschlagen, bald darauf von Lawinen zerstört wurden. Jede Entschädigung wurde von den republikanischen Behörden verweigert. Dank der selbstlosen Bemühungen des Herrn Justizrates Dr. Stölzle hier erhielten wir eine Abfindung von — 70 Mk.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß gleich nach Ausbruch des Krieges durch unsere Mitglieder 200 Wolldecken von unseren Hütten zu Tal geschafft wurden, um an die hiesigen Lazarette verteilt zu werden. Im ersten Kriegsjahr wurde auch von unseren Mitgliedern eine große Menge von Ausrüstungsgegenständen, wie Steigeisen, Schneereifen, für die Truppen in den Vogesen gesammelt. Eine weitere Sendung erfolgte 1915 an die Verteidiger der Dolomiten.

Unersetzlich ist der Verlust an treuen Mitgliedern, den uns der Krieg gebracht hat. Auf dem Felde der Ehre blieben 21 Mitglieder:

Bär Richard, Bankbevollmächtigter;
Eckerlein Hans, Kaufmann;
Wittmann Oskar, Kaufmann;
Obermeier Johann, Lehrer;
Kerler Wilhelm, Kaufmann;
Weber Karl, Bankbeamter;
Aniser Josef, Forstassistent;
Braun Theodor, Oberleutnant;
Herschmann Ludwig, Bankbeamter;
Kögl Wilhelm, Kaufmann;
Seybold Franz, Kaufmann;
Sturm Josef, Obersekretär, Hauptm. d. R.;
Wagenseil Gustav, Zimmermeister;
Wind Anton, Lehramtskandidat, L. d. R.;
Bischof Josef, Buchhändler;
v. Gries Eugen, Major;
Hanold Eugen, Bauführer;
Pfalzer Hermann, Bankbeamter;
Zengerle Richard, Buchhändler;
Düll Adolf, Kaufmann;
Raithel Ernst, Oberamtsrichter.

Zum Gedächtnis der teuren Gefallenen haben wir auf der Kemptner- und Rappenseehütte eine Ehrentafel anbringen lassen.

Recht unerfreuliche Zustände entwickelten sich nach dem Kriege in unseren Bergen. Die allgemeine Zügellosigkeit und Genußsucht suchte sich auch dort auszutoben und verkelte dem wahren Naturfreund den Aufenthalt. Die Hütten waren im Sommer Tag für Tag überfüllt, im Winter wurden sie von Einbrechern heimgesucht, die nicht bloß stahlen, was nicht niet- und nagelfest war, sondern auch die Einrichtung verwüsteten. Die Wege waren während des Krieges halb zerfallen, Arbeitskräfte schwer aufzutreiben. Da hat sich nun der Opfersinn unserer Mitglieder wieder bewährt. Wir erhielten 6300 Mk. als zinsloses Darlehen und 945 Mk. als Geschenk und konnten so im Lauf des Jahres 1920 die größten Schäden beheben.

Nach dem Kriege erfaßte eine allgemeine Sportbegeisterung Deutschlands Jugend, besonders der Schisport nahm ungeahnten Aufschwung. Dieser Entwicklung Rechnung tragend erbaute unsere Sektion als erste von allen Alpenvereins-Sektionen eine Schihütte. Um das Zustandekommen des Baues hat sich besonders der Sägewerksbesitzer Hans Ostler bemüht. Ihm verdanken wir nicht nur den herrlichen Bauplatz am Bolsterlanger Horn, er hat auch die Bauführung so umsichtig geleitet, daß die Hütte bereits

4 Monate nach dem Generalversammlungsbeschuß am 26. 12. 1921 eingeweiht werden konnte. Die Hütte war das nachträgliche Festgeschenk zur Feier des 50jährigen Bestandes der Sektion, die am 26. November mit überaus zahlreicher Beteiligung der hiesigen Mitglieder und der Nachbarsektionen im Kornhaus stattfand.

Am gleichen Tage, an welchem wir die Kemptner Schihütte einweihen, brannte die Pfrontner Hütte nieder. Da die Sektion Pfronten nicht imstande war, die Hütte wieder aufzubauen, trat sie in Unterhandlungen mit uns mit dem Ergebnis, daß sich die Sektion Pfronten mit unserer Sektion vereinigte und wir den Wiederaufbau der Hütte übernahmen. Nachdem die Hauptversammlung vom 14. März 1922 zugestimmt hatte, nahmen wir im gleichen Jahre trotz bedeutender Schulden den Hüttenbau in Angriff. Da aber unsere Papiermark mit zunehmender Inflation in Tirol nicht mehr angenommen wurde, die Transporte aber alle auf Tiroler Seite erfolgen mußten, wurde der Bau wiederholt eingestellt. Erst zum 1. Juni 1924 konnte die Hütte eröffnet werden.

Die nächste Sorge war dann unsere Kemptner Hütte, die in den letzten Jahren ständig überfüllt war. Es wurde dort 1925 ein Barackenanbau und ein Nebengebäude erstellt.

Die Vereinigung mit der Sektion Pfronten hatte uns eine beträchtliche Vergrößerung unseres Arbeitsgebietes gebracht. Wir traten deshalb 1925 das umstrittene Gebiet westlich der Stillach, die Schafalpköpfe und das Fellhorn an die Sektionen Mindelheim und Oberstdorf ab. Waren uns doch inzwischen schon wieder andere Aufgaben erwachsen. Die vor fünf Jahren erbaute Kemptner Schihütte erwies sich als zu klein. Sie wurde daher 1926 bedeutend vergrößert. Die Schuldenlast, die durch diesen Bau entstanden war, sowie die unvorhergesehenen Schäden an den Dächern der Rappenseehütte und Kemptnerhütte, die eine vollständige Erneuerung der Bedachungen notwendig machten, verhinderte Jahr für Jahr die Inangriffnahme eines Ersatzbaues für den baufällig gewordenen ältesten Teil der Kemptner Hütte. Endlich im Jahre 1930 konnte der Bau nicht mehr länger hinausgeschoben werden, da Gefahr für die Insassen drohte. Die alte 1891 erbaute Hütte wurde Ende Juni abgebrochen und der Ersatzbau im Oktober glücklich unter Dach gebracht. Am 19. Juli 1931 erfolgte die feierliche Einweihung, mit der zugleich das 60. Stiftungsfest der Sektion verbunden war, unter Teilnahme von Vertretern des Hauptausschusses, des Bezirksamts Sonthofen, der Gemeinde Oberstdorf und Holzgau und der Nachbarsektionen.

Es dürften nunmehr sämtliche Hütten unserer Sektion in ordentlichem Zustande sein. Die nächste Sorge ist nun, das Geschaffene zu erhalten und die entstandenen Schulden zu tilgen.

Die Tätigkeit der Sektion erschöpft sich aber nicht bloß im Wege- und Hüttenbau. Die Regelung des **Führerwesens** war von

jeher eine wichtige Aufgabe des Alpenvereins. In Oberstdorf und Hindelang war schon im Jahre 1876 unter Mitwirkung der Sektionen Immenstadt und Kempten ein Führertarif aufgestellt worden, der in den Jahren 1884/85, 1890 und 1896 ergänzt und verbessert wurde. Von 1878 an leistete die Sektion regelmäßige Beiträge zur Führerunterstützungskasse bis zur Ablösung durch den H.-A. 1912 wurde unter dem Vorsitze von Herrn Oberstudienrat Denk ein umfassender Tarif für das ganze Allgäu aufgestellt, der allerdings durch die folgenden Kriegs- und Inflationsjahre illusorisch wurde. Nach Beendigung des Krieges warteten 11 Bergführer-anwärter in Oberstdorf und Hindelang auf einen Führerkurs. Da dem H.-A. die Mittel fehlten, veranstalteten wir einen solchen im November 1923. Den praktischen Teil in der Umgebung der Kemptner Hütte leiteten die Herren Kögl, Munz und Durst, den sanitären und theoretischen Teil in Oberstdorf die Herren San.-Rat Dr. Reh, Oberstleutnant Cnopf und Lehrer Henkel. Eine einheitliche Bayerische Bergführerordnung kam erst 1928 zustande. Die Tarife in Oberstdorf und Hindelang wurden neuerdings 1931 behördlich festgelegt. Gemeinsam mit der Sektion Allgäu-Immenstadt haben wir die Führeraufsicht in Oberstdorf, Hindelang, Tannheimer Tal und Hinterhornbach. Führertage finden alljährlich im Mai statt. Die Führeraufsicht im Kleinen Walsertal haben wir an die Sektion Vorarlberg abgegeben.

Führer-Referenten: Wittmann 98—05; Wieland 06—11; Denk 12; Janson ab 13.

Eine weitere wichtige Aufgabe war die Organisation des **Rettungswesens**, die 1903 von dem Vorsitzenden Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Mayr unter Mitwirkung von Herrn Hofrat Dr. Madlener durchgeführt wurde. Es wurden im Allgäu 9 Rettungsstellen geschaffen und mit Tragbahnen und Verbandzeug ausgerüstet, dazu 37 Meldestellen. Zudem wurde in Kempten eine Rettungsmannschaft aus erfahrenen Bergsteigern gebildet. Sämtliche Führer sind auch im Sanitätsdienst ausgebildet. Um die Kenntnisse aufzufrischen hielt 1928 Herr Sanitätsrat Dr. Reh in Oberstdorf dankenswerter Weise einen Sanitätskurs für die dortigen Führer ab. Die Rettungsstellen um Oberstdorf hat auf unser Ansuchen die dortige neu gegründete Sektion 1925 übernommen. Uns obliegt nur mehr die Aufsicht über die Rettungsstellen in Pfronten und im Tannheimer Tal. An Stelle der hiesigen Rettungsmannschaft ist die Bergwachtortsguppe getreten.

Schutz der Alpenpflanzen. Die Bestrebungen der Sektion in dieser Hinsicht waren anfangs vergeblich. Deshalb wandte sie sich 1911 an das Bezirksamt Sonthofen mit der Bitte, den Verkauf von Alpenpflanzen auf den Bahnhöfen und in den Gasthäusern zu verbieten. Der Erfolg war, daß diese Behörde einstweilen verschärfte Bestimmungen erließ, nach denen das Gerstrubener und

Traubachtal, sowie das Bacherloch und dessen Nachbarschaft als Pflanzenschongebiet erklärt wurden. Dem Ersuchen an die Führer und Träger, beim Vollzug dieser Schutzvorschriften mitzuwirken, war es zu danken, daß 1912 an 40 Personen wegen Pflanzenräuberei zur Anzeige gebracht wurden, während dagegen die Gesuche an die Eisenbahndirektion Augsburg und die Lokalbahn-Akt.-Ges., das Feilhalten von Alpenblumen auf den Bahnhöfen zu verbieten, ohne Erfolg blieben. Scharfe Strafbestimmungen der bayerischen Regierung in den letzten Jahren haben Versäumtes nachgeholt. Leider hat nach dem Kriege der Eifer der Führer für den Pflanzenschutz bedenklich nachgelassen. Möge es der Bergwachtabteilung Allgäu, die seit 1925 in dieser Richtung tätig ist, gelingen, unsere wunderbar reiche Alpenflora vor der Ausrottung zu retten.

Zu diesem Abschnitt ist noch nachzutragen, daß im Jahre 1912 Herr Oberstudiendirektor Förderreuther und Herr Prof. Kestler einen Katalog der Alpenpflanzen in der Umgebung der Kemptner Hütte mit Abbildungen hergestellt haben. Das Original ist in unserer Bibliothek, ein Duplikat, von Herrn Dr. Fraas hergestellt, auf der Kemptner Hütte.

Der Schilau. Schon 1904 wurde der alpine Schilau in einem Vortrag von Oberlandesgerichtsrat Dr. Mayr behandelt. In den Jahresberichten der Sektion finden wir, daß 1907/08 Schikurse für die Mitglieder von den Herren Kögl und Regierungsrat Reinsch geleitet wurden. Nach der Gründung des Schiklubs Kempten hielt man die Veranstaltung weiterer Kurse für überflüssig. Der Klub entwickelte sich außerhalb der Alpenvereins-Sektion. 1920 wurde eine Wiedervereinigung erreicht, und um den Schiläufern entgegen zu kommen, die Kemptner Schihütte erbaut. Aber der Zusammenhang blieb sehr lose. Der Schiklub wollte auch Nichtmitglieder des Alpenvereins aufnehmen, die Sektion hatte kein Geld für die Sonderinteressen des Schiklubs. Da die jetzige Vorstandschaft des Klubs sich um die seinerzeitigen Abmachungen nicht mehr kümmert, wird die Sektion ihre eigenen Wege gehen müssen.

Zur Schulung des Nachwuchses hielt unser verdienter Rechnungsführer Kögl schon seit einer Reihe von Jahren Kletterkurse ab, wobei er mehr oder weniger von erfahrenen Mitgliedern unterstützt wurde.

Verhältnis zu anderen Sektionen und Arbeitsgebiet. Im Nov. 1891 fand in Almagach eine Besprechung zwischen Vertretern der Sektion Immenstadt und Kempten statt, wobei eine einheitliche Hüttenordnung und ein einheitlicher Hüttentarif vereinbart wurde. Bei dieser Zusammenkunft wurde auch das Arbeitsgebiet für beide Sektionen begrenzt, so daß die Gebirgszüge nördlich der Linie Gentschelpaß—Walsertal—Oberstdorf—Oytal—Käseralp—Hornbachjoch und außerdem die Westseite der Mädelegabel als Arbeitsfeld der Sektion Immenstadt, die Gebirgszüge südlich jener

Linie als das der Sektion Kempten bezeichnet wurde. Seit dieser Zeit arbeiten beide Sektionen nicht nur neben, sondern mit einander einträchtig an der Erschließung der Allgäuer Alpen.

Durch Übereinkunft mit den Schwestersektionen Augsburg, Füssen, Pfronten und Reutte am 1. Juli 1911 wurde unser Arbeitsgebiet so festgelegt, daß es jetzt das gesamte vom Kamm des Tannheimer Gebirges nach Süden und Osten sich abdachende Gelände zwischen Füssener Jöchle und Lechfluß umfaßt. Unser Arbeitsfeld hat sich 1921 durch Angliederung der Sektion Pfronten vergrößert, dagegen wurde das Gebiet westlich der Stillach 1925 abgetreten. Die schwere Bedrängnis der Sektionen mit Hüttenbesitz führte 1920 zur Bildung einer Interessengemeinschaft Allgäuer Sektionen, aus welcher der Verband Allgäuer Sektionen entstand, welcher bis 1928 alljährlich in Kempten tagte.

Das **innere Vereinsleben** stand in schönster Blüte, solange die Sektion noch klein war. Regelmäßige Zusammenkünfte auf der Burghalde und im Traubenkeller und Familienausflüge schufen einen festen Zusammenhalt der Mitglieder. Vom Jahre 1890 an fanden die monatlichen Vortragsabende im „Kreuz“ statt, und als dieses Lokal sich als zu klein erwies, von 1901 an im „Stachus“. 1903 wurde ein Lichtbilderapparat beschafft, um den Besuch der Versammlungen und das Vereinsleben zu heben. 1923 reichte auch der Stachussaal nicht mehr aus. Die Vortragsabende wurden ins „Kolosseum“ verlegt. In den letzten Jahren fanden die Vorträge ohne Bewirtung im Landhaussaal statt. Seit dem Bestehen der Sektion sind 168 Vorträge veranstaltet worden. Wöchentliche Zusammenkünfte jüngerer Mitglieder finden jeden Freitag im „Alpinen Eck“ im Gasthaus „Edelweiß“ statt.

Im Jahre 1905 wurde das Silberne Edelweiß als Auszeichnung für 25jährige Mitgliedschaft zum ersten Male verliehen und zwar an 28 Mitglieder. Seitdem erhielten dieses Ehrenzeichen 267 Mitglieder. Das Goldene Edelweiß für 50jährige Mitgliedschaft erhielten bisher 3 Mitglieder: Privatier Chapuis, unser langjähriges Ausschußmitglied Joh. Adam Schaul † und Reichsbahnamtman Pfiffer.

Bericht des Bücherwartes.

Untrennbar verbunden mit dem inneren Leben einer Alpenvereins-Sektion ist die Anlage und Führung einer alpinen Bücherei. Der Zweck ist ein zweifacher: Es ist den Mitgliedern so Gelegenheit geboten, an Hand des in der Bücherei vorrätigen Führer- und Kartenmaterials Wanderungen und Bergtouren zu studieren und vorzubereiten. Ferner können sich die Mitglieder über die Bewegung des Alpinismus an sich stets orientieren, denn diese Bewegung spiegelt sich am getreuesten wider in der alpinen Literatur. Es

ist Sache des Bücherwirts, den Bestand der Bibliothek so zusammen zu stellen, daß allen Benützern der Bücherei gedient ist. Es ist Aufgabe der Bücherei, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel alle jene alpinen Zeitungen, Zeitschriften, Karten, Führer und Werke zu halten oder anzuschaffen, denen eine gewisse Bedeutung oder sogar ein Vorrang auf alpinem Gebiet zuzumessen ist. Gerade heute ist es wichtiger als je, daß möglichst alle Sektionsmitglieder wenigstens die bedeutendsten Neuerscheinungen auf alpin-literarischem Gebiet sich zu Gemüte führen. Es werden dem Einzelnen dadurch nicht nur wertvolle Anregungen, Hinweise und praktische Winke vermittelt, er hält sich nicht nur über das Leben der Sektionen und über die Weiterentwicklung des Alpinismus stets auf dem Laufenden, sondern durch den Genuß edler alpiner Lektüre wird ihm ein Stück jener schönen Freude im voraus — oder als Erinnerung nachher — gegeben, welche die Berge uns schenken als Quelle nicht nur körperlicher, sondern auch geistiger Erfrischung und Erneuerung.

Die Sektion Allgäu-Kempton hat auf die Bücherei stets großen Wert gelegt und die Anlage einer alpinen Bücherei ist in der ersten Zeit des Bestehens der Sektion erfolgt. Einen für die damalige Zeit sehr beachtenswerten Hochstand nahm die Bücherei der Sektion schon zu jener Zeit an, als O.-St.-D. Förderreuther der Bücherei und dann der Sektion vorstand. Das Bemerkenswerteste war die Schaffung eines Kataloges, der damals schon eine große Zahl von Karten, Führern und alpinen oder alpin-wissenschaftlichen Werken aufwies. Seit dieser Zeit hat sich die Bücherei unter gleicher Schritteinhaltung mit dem Aufstieg der Sektion weiter entwickelt. Durch die Bereitstellung der Mittel für Neuanschaffungen war es möglich, die Bibliothek auf dem Laufenden zu halten und immer weiter auszubauen. Wenn auch das Studium alter alpiner Literatur gerade heute auserlesene Genüsse vermittelt und uns Bergsteigern des 20. Jahrhunderts vielleicht den Wunsch aufdrängt, den Zeiger der Zeit um ein halbes Jahrhundert zurückdrehen zu können, so ist es für eine alpine Bibliothek heute ganz unerläßlich, aus der Flut der heutigen alpinen Literatur das Wesentliche zu sichten und dem Bestande einzuverleiben. Diese Aufgabe glaubt die Sektion bis zum heutigen Tage zur Zufriedenheit der Mitglieder erfüllt zu haben.

Der heutige Bestand an Werken zeigt, daß die Bücherei der Sektion Allgäu-Kempton sicher auf einer beachtenswerten Höhe steht und daß sie als reine Spezialbibliothek einen nicht unbedeutenden Umfang erreicht hat. Es stehen zur Verfügung:

- ca. 120 Karten über zahlreiche Gebiete der Ost- und Westalpen,
- ca. 90 Führer und Routenbeschreibungen,
- ca. 350 Zeitschriften und Jahrbücher,
- ca. 400 Bücher (rein alpinen, alpin-wissenschaftlichen und beschreibenden Inhalts, alpine Romane und Verwandtes).

Angeschlossen ist der Bücherei eine Lichtbildersammlung (Diapositive im Format 9 : 12 cm), welche für Vorträge innerhalb der Sektion verwendet werden und welche auch an auswärtige Sektionen gegen Gebühr ausgeliehen werden. Die Sammlung umfaßt ca. 550 Lichtbilder, vorwiegend Bilder von Allgäuer Landschaften, teilweise auch von anderen Gebieten der Ost- und Westalpen, sowie eine Serie von Mazedonien. Die Sammlung ist in gutem Zustande und wurde im Jahre 1930 frisch gesichtet und ergänzt.

Die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse machen es dem Einzelnen fast zur Unmöglichkeit, Bücher anzuschaffen. Darum wird auch heute die Bücherei der Sektion mehr denn je in Anspruch genommen. Es werden jährlich an 200—300 Besucher 500—600 Werke im Durchschnitt ausgeliehen; die Benützung ist weiter im Ansteigen begriffen.

Die neuesten Hefte der „Deutschen Alpenzeitung“, des „Bergsteigers“, des „Bergkamerad“, der „Alpen“, der „Mitteilungen“, des „Winter“, sowie verschiedener anderer Zeitschriften, welche von der Sektion gehalten werden, können während der Büchereistunde stets eingesehen oder entliehen werden.

Durch regelmäßige Neuanschaffungen wird die Bücherei auch fernerhin vervollständigt werden und so den Sektionsmitgliedern eine wertvolle Darbietung im Rahmen der Vergünstigungen sein.

Bücherwarte: Oberstudiendirektor Förderreuther bis 1911, Dr. Lory 12, Bezirksschulrat Rösch 13—26, Georg Frey seit 1927.

Schlußwort.

Aus dem vorstehenden Abriß der Sektionsgeschichte sowie den anhängenden Übersichten über Hütten- und Wegbauten ist zu ersehen, welche gewaltige Summe von Arbeit und Geldopfern notwendig war, um den Besitz der Sektion in seiner heutigen Gestalt auszubauen. Ist dieser Aufwand auch gerechtfertigt? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir uns erst darüber klar sein: Ist der Alpinismus Selbstzweck oder bloß Mittel zu einem höheren Zweck? Die erste Frage werden diejenigen bejahen, die aus Leidenschaft Bergsteiger sind, sei es aus reiner Liebe zu den Bergen, sei es weil sie dort ein Betätigungsfeld für übersprudelnde Tatkraft finden, wo sich Mut und Ausdauer an einem selbstgesteckten Ziele erproben können. Beide Richtungen möchten die Berge in ihrer Jungfräulichkeit und Ungebändigkeit erhalten wissen. Höchstens die ersten primitiv eingerichteten Hütten würden noch ihrem Geschmack entsprechen. Und in der Tat, jene Zeiten des klassischen Alpinismus müssen herrlich gewesen sein, romantisch wie die Zeit der Postkutsche. Doch nunmehr sind die Berge „übererschlossen“, klagt die „neue Richtung“.

Haben die Weg- und Hüttenbauten das Antlitz der Berge wirklich so verändert, daß diese Klage berechtigt ist? Oder steckt hinter der Klage auch ein Stück Egoismus? Möchte nicht jeder die Berge für sich allein haben und ist gekränkt, weil so viele andere da sind? Diesen sei gesagt, daß es in unserem schönen Allgäu noch viele herrliche einsame Täler abseits vom Touristenstrom gibt, aus denen unbezwungene Gipfelwände aufsteigen. Das höchste Gut aber, auch in den Bergen, ist Volk und Vaterland. Körperliche Ertüchtigung, Erziehung zur Heimatliebe, reine Freude an der hehren Bergnatur und Erholung in den Bergen nicht nur für Einzelne, sondern für die Gesamtheit unseres Volkes ist das Ziel, das sich der D. u. Ö. A.-V. gesteckt hat. Die Berge gehören nicht nur einigen Wenigen, sondern allen, die sich ihrer würdig zeigen, nicht nur den Jungen, auch Ältere haben ein Anrecht darauf. Und darum ist unsere Tätigkeit gerechtfertigt, die darauf gerichtet war, das Bergsteigen zu fördern und das Wandern in den Bergen für alle zu erleichtern. Möge unsere Arbeit recht vielen Angehörigen unseres armen, gequälten Volkes zu Nutz und Frommen gereichen!

Bergheil!

Anhang.

Sektionsvorsitzende:

Bezirksgerichtsrat Dr. Örtel 71—78. Apotheker Osk. v. Kolb 79—83. Amtsrichter Wunderer 84—86. Rechtsanwalt Schuler 87—90. Postoffizial Hochfellner 91—94. Oberstudiendirektor Förderreuther 95—03. Oberlandesgerichtsrat Dr. Mayr 04—08. Förderreuther 09. Oberstudienrat Denk 10—12. St.-Professor Janson seit 1913.

Rechnungsführer:

Apotheker v. Kolb 72—77. Bankier Leiprecht 78—85. Magistratsrat Schweickhardt 86—91. Stadtkassier Hengeler 92—21. Kaufmann Kögl seit 1922.

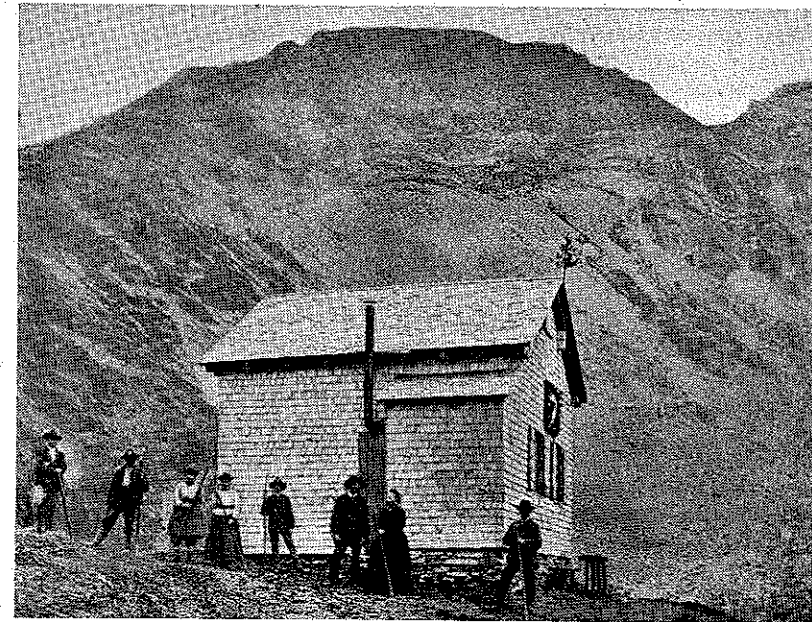
1. Schriftführer:

Kaufmann Heinrich Wagner 72—76. Kaufmann Fuggs 77—79. Pfarrer Dr. Thürlings 80. Landgerichtsrat Bragger 81—82. Forstamtsassistent v. Haller 1883. Rechtsanwalt Schuler 84—86. Prokurist Reitner 87—03. O.-St.-D. Förderreuther 04—08. Denk 09. Reitner 10—11. Bürgermeister Schraudy 12—20. Kaufmann Adolf Durst 21—24. Inspektor Dengel seit 1925.

Unsere Hütten.

1. Die Rappenseehütte (2092 m).

Die Hütte wurde von Zimmermeister Huber in Oberstdorf in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Juli gebaut und am 26. Juli 1885 feierlich eröffnet. Sie besaß außer einem ganz kleinen Vorplatz nur einen einzigen Raum mit 24 qm Bodenfläche, der als Küche, Wohn- und Schlafgemach dienen mußte. Zu ebener Erde waren



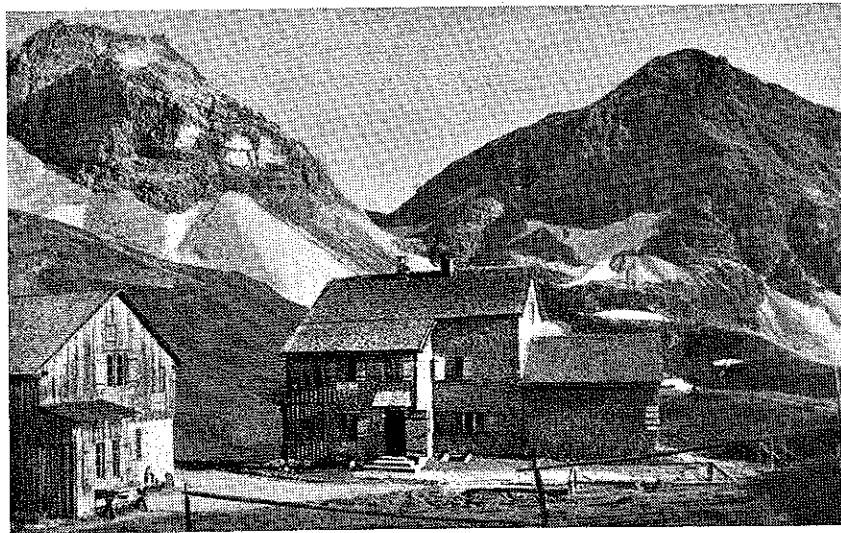
Rappenseehütte 1885.

Phot. Helmhuber

5 Federmatratzen, im Dachraum noch 5 Seegrasmatratzen nebst einem Heulager. Das Wasser mußte aus einer einige Minuten entfernten Quelle herbeigeholt werden. Die Baukosten betrugen 3500 Mk., die Beihilfe vom H.-V. 1600 Mk. Der damalige Vorsitzende Amtsrichter Wunderer führte in seiner Festrede aus: „Die Hütte soll eine dreifache Bestimmung haben: als Unterkunftshütte zunächst für die Besteigung des Hohen Lichtes, des höchsten Gipfels unter den Allgäuer Alpen, an Aussicht Rivalin der Mädelegabel; für die Besteigung des Linkerskopfes und der übrigen in der Runde stehenden Berge: Rappenköpfe, Hochgund- und Rotgundspitze, endlich auch des Biberkopfes. Weiter mag

sie als Nachtquartier denjenigen dienen, die durch die interessante Steinscharte hinüber ins Lechtal wollen, und endlich schien uns der Platz hier selbst so schön, daß er wohl verdient von Touristen, denen höhere Berge zu schwierig sind, besucht zu werden; ihnen soll die Hütte Schutz vor Sturm und Wetter, Sonne und Hitze gewähren oder auch als Schlafstätte zugute kommen.“

Nach der Eröffnung des Heilbronner Weges 1898 war die Hütte zu klein geworden, um die wachsende Besucherzahl zu fassen. Es wurde 1900 nach den Plänen von Herrn Architekten Madlener



Rappenseehütte 1900.

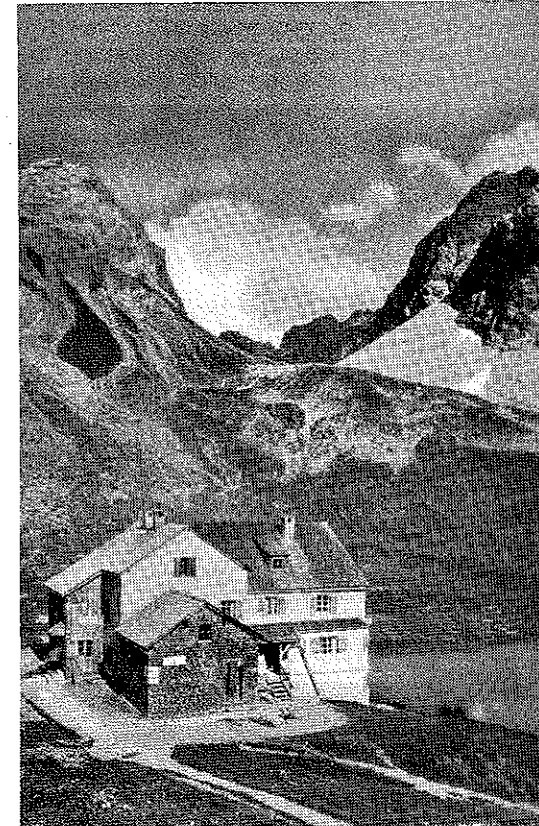
Phot. Heimhuber

durch Maurermeister Alois Huber und Zimmermeister Leonhard Huber von Oberstdorf ein Erweiterungsbau mit Wirtschaftsraum, Küche, 5 Zimmern mit 11 Betten und einem Dachraum mit Matratzen und Heulagern hergestellt. Die Hütte konnte mit dem alten Bau im ganzen 50 Personen beherbergen. Eine Widderanlage versah die Küche mit Wasser. Die Baukosten betrugen mit Inneneinrichtung 14000 Mk. 5000 Mk. Beihilfe gewährte der H.-V., 1477 Mk. waren freiwillige Spenden der Mitglieder.

Der weit verbreitete Ruf von der Schönheit des Heilbronner Weges sowie der neue Steig auf den Biberkopf (1908) lockten immer mehr Besucher an, sodaß eine abermalige Vergrößerung der Hütte notwendig wurde. Da die Grundbesitzer nicht zur Abtretung des nötigen Baugrundes zu bewegen waren, behalf man sich Jahre lang mit einem Zelt. Endlich gelang es 1911 dem

damaligen Vorsitzenden, Reallehrer Denk, die Schwierigkeiten zu überwinden und so konnte 1912 der zweite Erweiterungsbau in Angriff genommen werden. Die Arbeiten wurden Mitte Juni von Maurermeister Brutscher und Zimmermeister Fidel Huber in Oberstdorf nach den Plänen des Oberbauverwalters Loy begonnen und der Bau noch im gleichen Jahre unter Dach gebracht. Zugleich wurde ein neues Nebengebäude mit Mulistall, Waschküche, Holzlege und Winterraum, zugleich Raum für Selbstversorger, erstellt. Es stehen nunmehr 2. Gaststuben, 25 Schlafräume mit 42 Betten und 81 Matratzen zur Verfügung. Wasserleitung befindet sich in allen Stockwerken. Zur Beleuchtung dient Beagidgas. Die Baukosten mit Inneneinrichtung betrugen 62000 Mk. Beihilfe vom H.-V. 12000 Mk. Die Bauleitung bei beiden Erweiterungsbauten hatte Herr Stadtkassier Hengeler. Im Jahre 1921 wurde mit einem Aufwand von 81400 Papiermark eine Erweiterung des Nebengebäudes durchgeführt, wobei die Eigentumsgrenze überschritten wurde. Dadurch wurde ein mit vielen Umständen verknüpfter Tausch des Grundbesitzes notwendig. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß im September 1927 eine Vermessung der Höhle am Wilden Männle vorgenommen wurde. Eine Beschreibung hat Dr. F. Müller im „Heimgarten“ Nr. 31 1929 sowie in einer Beilage des „Lindenberger Tagblattes“, Graf Vojkffy in Nr. 38 des „Hochvogel“ 1930 gegeben.

Hüttenwarte der Rappenseehütte: Magistratsrat Schweick-



Rappenseehütte 1913.

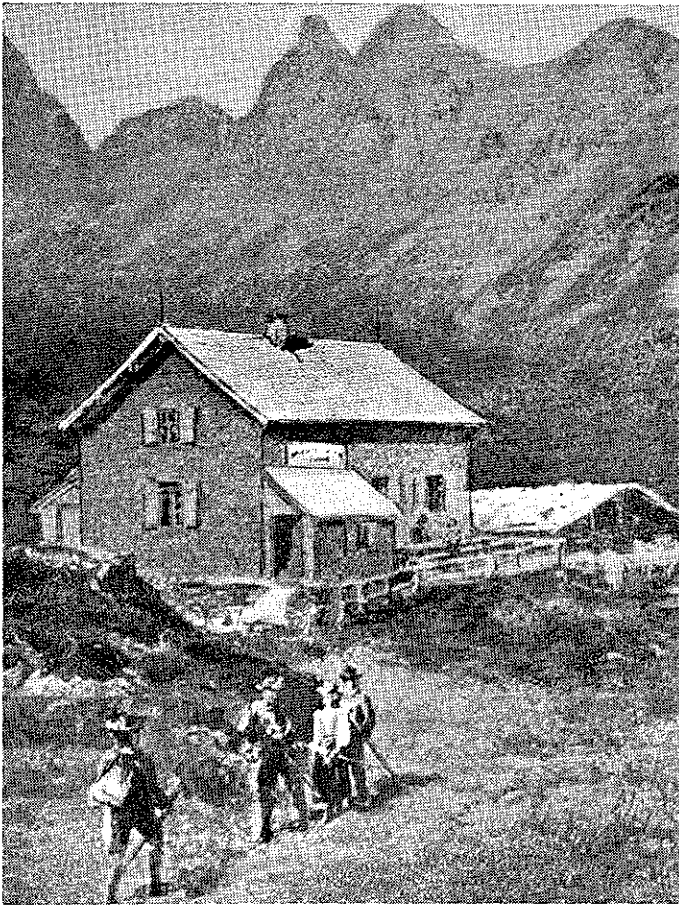
Phot. Heimhuber

hardt bis 98, Bankdirektor Euringer 99—14, Stadtkassier Hengeler 1914—31.

Franz Kaufmann mit Frau waltet schon seit 25 Jahren seines Amtes als Hüttenwirt, zuerst als Vertreter seines Schwagers Kaspar Mayer in Birgsau, in den letzten Jahren selbständig.

2. Die Kemptner Hütte (1846 m).

Der Bau der Hütte wurde am 1. Juni 1891 vom Maurermeister Josef Plangger in Häselgehr begonnen und bereits am 16. August konnte die feierliche Eröffnung stattfinden, mit welcher das Jubi-



Kemptner Hütte 1891.

Phot. Heimhuber

läum des 20jährigen Bestandes der Sektion verbunden wurde. Die Hütte enthielt zur ebenen Erde einen Wohnraum, einen Schlafrum und ein Damenkabinett, das aber schon nach zwei Jahren in eine Küche nebst Schlafrum für die Bewirtschafterin umgewandelt wurde. Der Dachraum enthielt 10 Matratzen und zwei geräumige Heulager. Eine Wasserleitung führte bis an die Hütte. Um den Bau der Hütte, sowie um die Ausgestaltung der Wege hat sich der erste Hüttenwart Johann Adam Schaul, der dem Ausschuß bis 1912 angehörte, große Verdienste erworben. Baukosten der Hütte 9000 Mk., Beihilfe vom H.-V. 4000 Mk., freiwillige Spenden der Mitglieder 1000 Mk. nebst Inneneinrichtung.

Die 1891 erbaute Hütte war schon bald dem Andrang der Touristen nicht mehr gewachsen. Doch konnte erst 1903 an die Erweiterung gegangen werden, die nach den Plänen von Oberbauverwalter Loy durch Maurermeister Alois Huber und Zimmermeister Frz. Jos. Huber in Oberstdorf ausgeführt wurde. Der Neubau enthielt 1 Gastzimmer und 8 Schlafräume mit 23 Betten; im alten Gebäude waren Küche und Wohnraum des Wirtschafers, 1 Führerzimmer — zugleich als Winteraum — und 1 Matratzenraum mit 15 Lagern untergebracht. Der Dachboden des Neubaus enthielt weitere 8 Lager. Vor der alten Hütte entstand eine Glasveranda mit hübscher Aussicht. Die Baukosten betrugen 24000 Mk., Beihilfe des H.-V. 7600 Mk. Die Einweihung erfolgte am 4. Juli 1904. In den gleichen Jahren wurde der Sperrbach-



Kemptner Hütte 1904.

Phot. Heimhuber

tobelweg in seiner jetzigen Gestalt ausgebaut. Die Bauleitung für die Hütte und den Weg hatte Herr Stadtkassier Hengeler.

Auf der Kemptner Hütte herrschten während der Inflationszeit unglaubliche Zustände. Sie hatte nur 47 Nachtlager und doch wollten oft an 200 Personen dort übernachten. Das Zelt, das auf der Rappenseehütte Dienste getan, mußte auch hier aushelfen. Erst im Jahre 1925 konnte durch einen Barackenbau mit 38 Lagern und durch Errichtung eines Nebengebäudes mit Multi-



Kemptner Hütte 1931.

Phot. Pfleghaar

stall, Waschküche und einem weiteren Matratzenraum, der zugleich als Winterraum und Raum für Selbstversorger dient, einige Abhilfegeschaffen werden. Der Hüttenwirt Frey hat in der Nähe der Hütte ein kleines Elektrizitätswerk geschaffen und die Hütte elektrisch beleuchtet. Darnach ließ zwar die Zahl der Besucher nach, sodaß eine weitere Vergrößerung als überflüssig erschien. Aber die alte Hütte von 1891 war so baufällig geworden, daß sie einzustürzen drohte. Der ruinöse Zustand der Hütte machte auch der Sektion, deren Namen sie trug, wenig Ehre. Wohl oder übel mußte an einen Ersatzbau gegangen werden. Im Sommer 1930 wurde mit dem Abbruch der alten Hütte und mit dem Neubau begonnen.

Der Bauplan wurde entworfen von Herrn Oberbauverwalter Loy, die Ausführung lag in den Händen von Maurermeister Disaro in Eich, Schreinermeister Kaserer in Sonderdorf, Zimmermeister Schuler in Holzgau und Dachdeckermeister Haneberg in Oberstdorf. Die Bauleitung hatte Herr Oberbauverwalter Loy und der

Hüttenwart Oberinspektor Mielach. Die Einweihung erfolgte am 19. Juli 1931 durch Herrn Benefiziaten Rädler von Fischen unter Mitwirkung der Turnersängerriege von Kempten und der Musikkapelle von Holzgau. Wie schon im Sektionsbericht angegeben, war damit auch das 60. Stiftungsfest der Sektion verbunden.

Die Baukosten beliefen sich auf 43000 Mk., die Beihilfe des H.-V. 8000 Mk. Die Hütte enthält nun ein helles, freundliches Gastzimmer mit Erker, 1 Nebenzimmer, 18 Schlafzimmer mit 40 Betten, 4 Matratzenräume mit 79 Lagern. Ein Brausebad ist vorgesehen. Im Neubau wurden meist kleinere Schlafräume mit 1 und 2 Betten geschaffen. Ganz besonderer Wert wurde auf Schalldichtigkeit der Wände und Decken gelegt, sodaß der müde Wanderer auch wirklich Ruhe finden kann.

Hüttenwarte waren: Joh. Adam Schaul bis 1906, Kaufmann L. Kühle 07—10, Oberbauverwalter Loy 11—12, Ludwig Deuringer 13—21, L. Eisenbeiß 22—23, Inspektor Stautner und Dengel 1924. Oberinspektor Mielach seit 1925.

Seit 25 Jahren ist Pächter der Hütte Josef Frey aus Holzgau.

3. Die Tannheimer Hütte (1715 m).

Im Jahre 1892 kaufte die Sektion auf Veranlassung des damaligen Schriftführers Herrn Prokuristen Reitner eine für Touristen äußerst günstig gelegene Privathütte von dem k. k. Notar Dr. Schweighofer um 800 Mk. Sie wurde durch Anbau eines Vor-



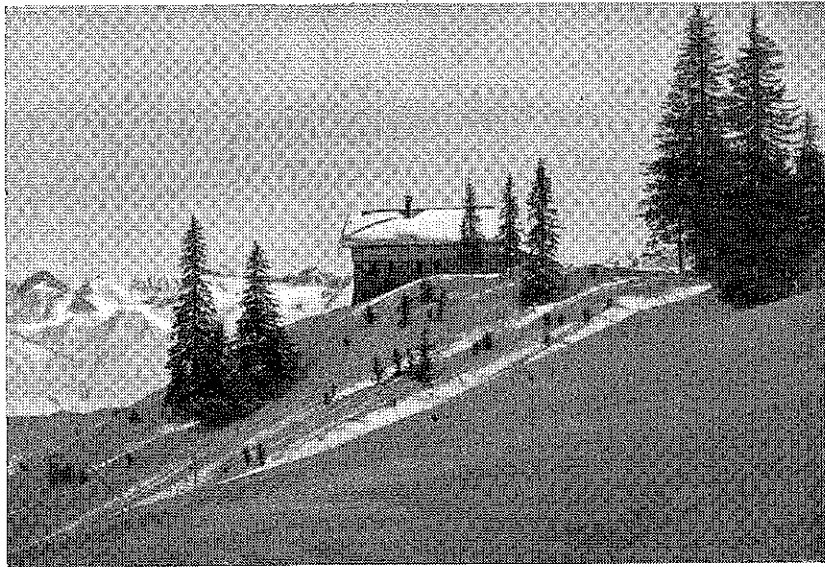
Tannheimer Hütte.

häuschens und Aufrichtung eines Kniestockes durch den Altvorsteher Johann Rief und den Schreiner Jakob Schedle aus Nesselwängle erweitert und dadurch für den Touristenverkehr brauchbar gemacht. Am 25. Juni 1893 wurde die Hütte feierlich eröffnet und erhielt den Namen Tannheimer Hütte. Im Laufe der Jahre wurden mancherlei Verbesserungen notwendig. Im Jahre 1925 wurde der Aufenthaltsraum durch Umstellen der Nachtlager und den Anbau einer verschließbaren Veranda wesentlich vergrößert. Die Hütte enthält im Erdgeschoß einen Aufenthaltsraum mit Kochherd und 6 Lagern, im Dachgeschoß 18 Matratzenlager. Sie ist unbewirtschaftet, doch wird in den Sommermonaten in der 8 Minuten entfernten Gimpelalpe Speise und Trank abgegeben.

Hüttenwarte: Magistratsrat Endres bis 1903. Brauereibesitzer Weixler 04—12. Oberbauverwalter Loy 13. Bankdirektor Ahr 19—23. Oberinspektor Mielach seit 24.

4. Kemptner Schihütte (1370 m).

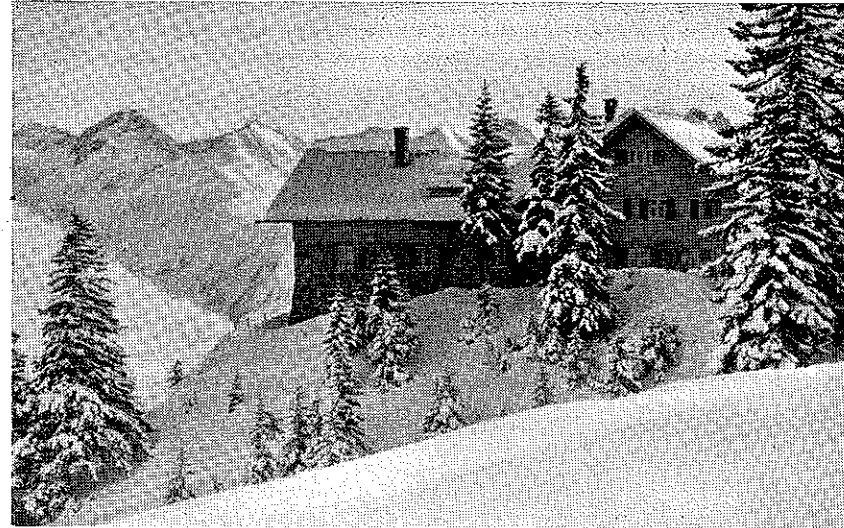
Im Winter 1920/21 wurde im „Alpinen Eck“, das jeden Freitag im „Edelweiß“ tagte, der Wunsch nach einer Schihütte laut. Nachdem Herr Sägewerksbesitzer Hans Ostler einen außerordentlich günstig gelegenen Bauplatz unterhalb des Bolsterlanger Horns



Kemptner Schihütte 1921.

Phot. Bischofberger

ausfindig gemacht hatte, genehmigte eine außerordentliche Hauptversammlung am 5. 8. 21 den Bau. Die Bauleitung wurde Herrn Ostler übertragen. Der Hüttenbau wurde durch freiwillige Dienstleistung von Mitgliedern, darunter auch Damen, rasch gefördert. Vom 23. August an wurden an vielen schönen Sonntagen von eifrigen Mitgliedern Wasserleitungsröhren, Balken, Bretter, Sandsäcke und Ziegelsteine von Bolsterlang zur Baustelle hinaufgetragen. Manches Lichtbild gibt noch Kunde von dieser Arbeits-



Kemptner Schihütte 1926.

Phot. Bischofberger

leistung. Am 26. Dezember 1921 erfolgte die feierliche Einweihung durch Herrn Benefiziaten Rädler von Fischen. Die Hütte enthielt ein einladendes Gastzimmer, Küche, Raum für den Bewirtschafter und 3 Schlafräume mit 32 Matratzen. Sie erhielt den Namen „Kemptner Schihütte“, wird aber im Volksmunde nach ihrem verdienstvollen Bauleiter auch „Ostlerhütte“ genannt. Diese Bezeichnung gibt aber zu Irrtümern Anlaß, da auch am Breitenberg bei Pfronten eine Ostlerhütte ist.

Schon im ersten Jahre der Eröffnung war die Hütte besonders an schönen Sonntagen zu klein. Die Zahl der Besucher nahm ständig zu, was in Anbetracht der herrlichen Lage und des vorzüglichen Schigeländes nicht zu verwundern ist. So entschloß sich denn die Sektion im Jahre 1926 zu einem Erweiterungsbau, der am 21. November wiederum durch Herrn Benefiziaten Rädler eingeweiht wurde. Die Pläne stammen von Herrn Josef Hefe-

hier, die Ausführung hatte Maurermeister Disaro von Eich, Zimmermeister Spieß von Bolsterlang und Schreinermeister Kaserer von Sonderdorf. Die beiden letzteren hatten schon beim ersten Bau mitgewirkt. Die Hütte in ihrer jetzigen Gestalt enthält außer Gaststube und Küche 12 Zimmer mit 31 Betten und 5 Matratzenräume mit 54 Lagern, einen Herren- und Damen-Waschraum mit Trockenraum und Bad.

Seit der Erweiterung waren jährlich im Durchschnitt 2000 Personen über Nacht.

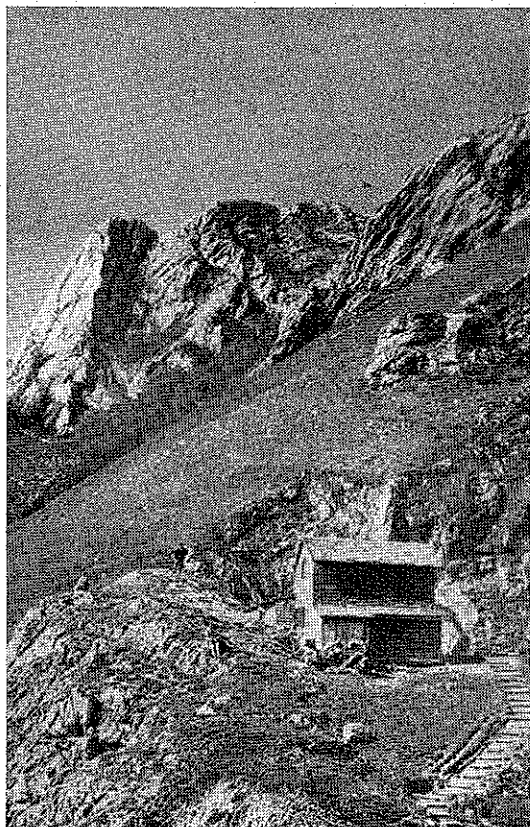
Hüttenwarte: Hans Ostler 21—23. Ernst Paul 24—31.

5. Die Pfrontner Hütte (1800 m).

Die Sektion Pfronten, gegründet 1885, hatte auf dem Grate, der vom Aggenstein gegen Süden zieht, eine Hütte mit prächtiger Aussicht erbaut. Sie enthielt 2 Schlafräume mit 11 Lagern. Die Hütte fiel am 26. 12. 21 einem Brande zum Opfer.

Die Vereinigung mit der Sektion Pfronten brachte uns die Aufgabe, die Hütte wieder aufzubauen.

Die Schwierigkeiten, die wir dabei zu überwinden hatten, sind schon im Sektionsbericht erwähnt. Die Einweihung erfolgte am 10. 8. 1924 durch Herrn Dekan Köberle von Pfronten. Zu großem Dank für die gewährte Unterstützung sind wir verpflichtet den Gemeinden Pfronten-Steinach und Pfronten-Berg sowie Herrn Privatier Schälle aus Leipzig. Ebenso hat sich der Herr Ingenieur Wetzter große Verdienste um



Alte Pfrontner Hütte.

das Zustandekommen des Baues erworben. Auch der Turnverein Pfronten hat sich durch freiwillige Trägerdienste verdient gemacht.

Da die Hütte an der Grenze liegt, war die Frage des Grundeigentums strittig, ihre Klärung aber schon wegen der Versicherung notwendig. So anerkannten wir zuerst das Staatsärar als Eigentümer und zahlten jährlich 1000 Kronen Anerkennungsgebühr, die dann auf 1 Schilling festgesetzt wurde. Neue Vermessungen ergaben, daß die Stadtgemeinde Vils Grundeigentümerin ist. Da der Baugrund nicht käuflich zu erwerben war, schlossen wir mit der Gemeinde Vils einen längeren Pachtvertrag, der bis zum Jahre 1965 läuft. Der Pachtschilling beträgt jährlich 5 Schilling. 1927 wurde mit erheblichen Kosten eine neue Abortanlage geschaffen, 1930 das Dach der Hütte, das Jahr für Jahr durch heftige Stürme beschädigt wurde, neu gedeckt.

Hüttenwart: Oberinspektor Gustav Meyer 24—31.



Pfrontner Hütte 1924.

Phot. Gg. Frey

Wegbauten der Sektion.

1. Nebelhornweg, 1891 an Immenstadt abgetreten.
2. Grüntenweg 1873, Verbesserung 1886; abgetreten.
3. Dietersbachtal—Äpele—Oytal 1874 und 1883.
4. Weg durch das Bacherholz bei Spielmannsau 1876; an den Verschönerungsverein Oberstdorf abgetreten.
5. Wegenlagen bei Oberstaufen:
 - a). Fußweg im Wald „Hinterm Stein“ 1876;
 - b) Weg auf den Altensberg 1878.
 Beide an den Verschönerungsverein Oberstaufen abgetreten.
6. Gangbarmachung der Sturmannshöhle 1877.
7. Hölltobelweg 1879, an den Verschönerungsverein Oberstdorf abgetreten.
8. Von der Rappenalp zum Seebühl 1885.
9. Von der Linkersalp zur Rappenseehütte 1886.
10. Sperrbachtobelweg 1888. (Baukosten 3483 Mk.)
11. Rappenalp—Mutzentobel—Biberalp 1888—1895.
12. Weg auf das Hohe Licht 1889. (Baukosten 748 Mk.)
13. Traufbachtal—Kräutersalpe—Dietersbachtal 1889, aufgegeben.
14. Weg auf das Fellhorn 1891—95 (Baukosten 470 Mk.); an die Sektion Oberstdorf abgetreten.
15. Mädelegabel — Kratzerjoch — Mädelejoch — Großer Krottenkopf — Märzle — Rauheck — Hornbachjoch 1892. (Baukosten 470 M.)
16. Weg auf die Rote Flüh 1894.
17. Weg über den Fiderepaß 1895 (Baukosten 225 Mk.); an die Sektion Mindelheim abgetreten.
18. Heilbronner Weg 1897/98. Die Baukosten im Betrage von 8514 Mk. trug die Sektion Heilbronn.
19. Umbau des Sperrbachtobelweges 1903—04. (Baukosten 6199 Mk.; Beihilfe vom H.-V. 3100 Mk.)
20. Biberalpe—Schrofenpaß—Hochkrumbach 1905.
21. Kemptner Hütte—Muttler 1905.
22. Rappenseehütte—Biberkopf—Lechleiten 1908/09. (Baukosten 3000 Mk.; Beihilfe des H.-V. 2100 Mk.)
23. Rappenalptal — Petersalp — Linkersalp — Rappenseehütte 1912/13. (Baukosten 10200 Mk.; Beihilfe vom H.-V. 6000 Mk.)

Bezeichnete (markierte) Wege.

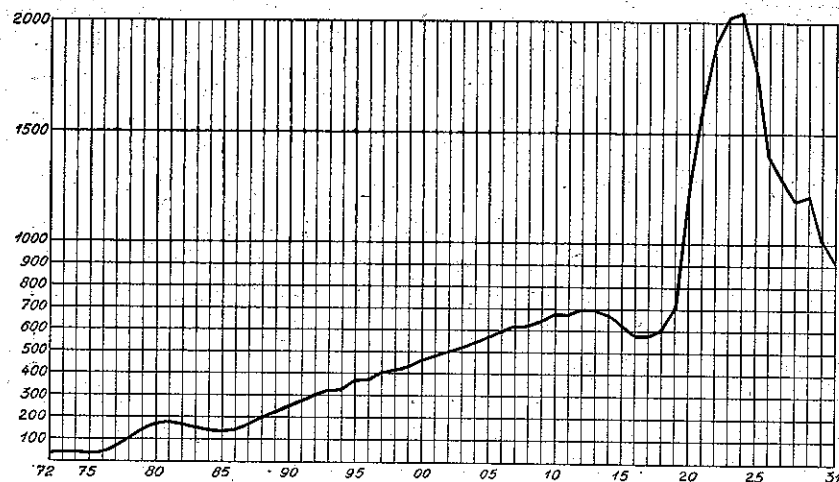
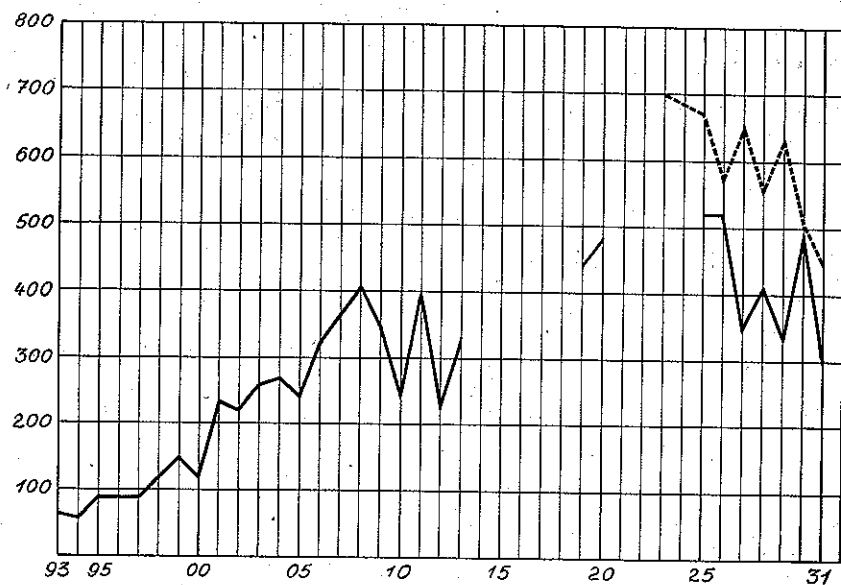
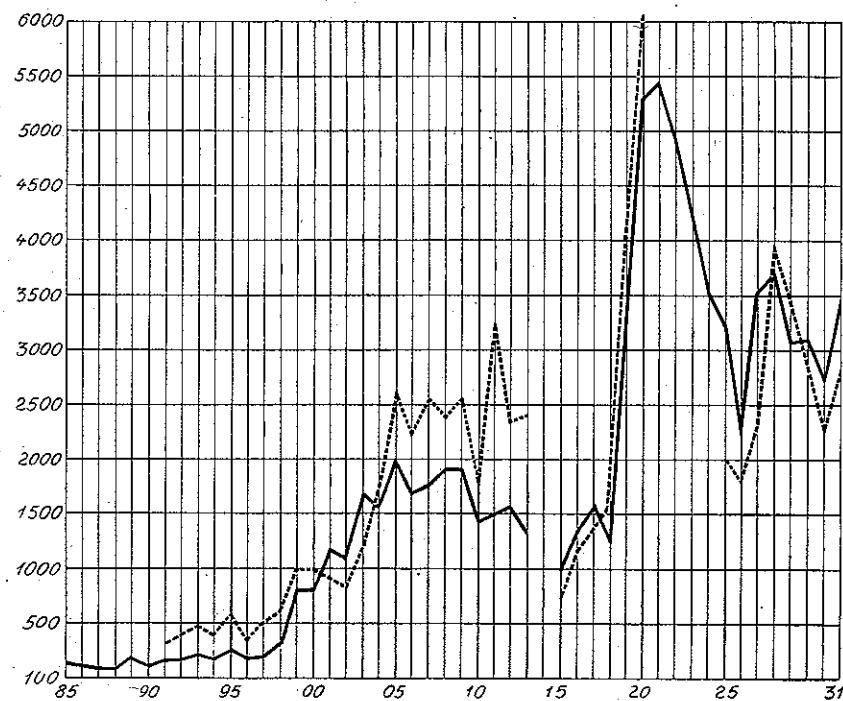
Breitachtal—Söllereck, Freibergsee—Söllereck, Fellhorn—Warmatsgund, Ritzlern—Fellhorn, Mittelberg—Fiederpaß, Stillachtal—Schlappoldalpe, Hochkrumbach—Haldenwanger Eck—Stillachtal. Sämtliche Wege sind jetzt den Sektionen Oberstdorf und Mindelheim abgetreten.

Stillachtal — Schrofenpaß — Lechleiten; Körbertobel — Rappenseehütte; Biberalp — Lechleiten — Hochkrumbach; Große Steinscharte — Hochalptal — Lechtal; Kleine Steinscharte — Schochenalp — Holzgau; Mädelegabel — Karlestal — Holzgau; Mädelejoch — Holzgau, Nesselwängle — Tannheimer Hütte. Tannheimer Hütte — Tiefjoch — Reutte. Füssener Jöchl — Grän (jetzt aufgelassen). Pfrontner Hütte — Füssener Jöchle. Pfrontner Hütte — Sebenjoch — Vils. Grän — Pfrontner Hütte. Fallmühle — Einstein — Tannheim. Rottachberg.

Kemptner Schihütte—Eckalpe. Kemptner Schihütte—Riedberger Horn.

In der Umgebung von Kempten: Blender—Kürnach—Kreuzleshöhe—Kreuztal—Eisenbach. Schwarzer Grat. Spießeck und Kemptner Wald wurden dem Touristenverein der Naturfreunde abgetreten.

Mitgliederstand seit der Gründung bis 1931.

Übernachtungen auf der Tannheimer Hütte von 1893—1931
und auf der Pfrontner Hütte von 1924—1931 (punktiert).Übernachtungen auf der Rappenseehütte von 1885—1931
und auf der Kemptner Hütte von 1891—1931 (punktiert).

Mitgliederverzeichnis

nach dem Stande vom 1. Januar 1932.

Die beigesetzten Ziffern bedeuten das Eintrittsjahr.

Mitglieder ohne Ortsangabe wohnen in Kempten oder dessen Vororten.

Ehrenmitglieder

Förderreuther Max, Oberstudien-
direktor a. D. 92

Hengeler Anton, Stadtkassier a. D. 88
Janson A., Professor 09

Mitglieder

Abrell Ferdinand, München 19
Abrell Richard, jun., Seifensieder-
meister 19
Ade Albert, Uhren und Goldwaren 22
Ade Emil, Kaufmann, Schramberg 20
Ade Hermann, Großkaufmann 19
Ahr Hans, Bankdirektor, Lindau 02
Ahr Sebastian, Hauptlehrer, Schell-
dorf 31
Akos Andor, Dipl.-Ingenieur 24
Albert Dr. Karl, Oberstudiendirektor,
Aschaffenburg 14
Albrecht Georg, Butter- und Käse-
Großhandlung 00
Altmann Berthold, Amtsgerichtsrat,
Berlin 25
Altmann, Frau Ursula, Berlin 23
Altmann Ulrich, Pastor, Breslau 14
Altstatt Friedr., Reichsbahnbeamter,
Frankfurt a. M. 29
Amberger Anton, Studienrat,
Garmisch 22
Amend Rudolf, Feinmechaniker 18
Ammerbacher Alfred, Hofapotheker,
München 96
Angerer Karl, Dentist, Pfronten-Ried
30
Angerer Oskar, Hauptlehrer,
München 99
Anhegger Hans, Kaufmann 21
Anhegger Karl, Kaufmann 21
Anhegger Max, Bankdirektor, Kauf-
beuren 21
Appel Andreas, Professor 23
Appel, Professorsgattin 25
Arnold Friedrich, Oberregierungsrat,
München 31
Arnold, Dr. Raimund, Landgerichts-
rat 30

Auernhammer Frz., Studienassessor,
Oberstdorf 20
Baerwindt Kurt, Kaufmann,
München 22
Ball, Gerhard Frhr. v., Volonteur,
Charlottenburg 23
Barnetler Josef, Postassistent 22
Bartenstein Otto, jun., Feinkost 18
Barthelmeß Karl, Reg.-Rat I. Kl. 07
Bauer Gerhard, Pfarrer, Murnau 19
Bauer, Dr. Johannes, Geheimrat,
Univ.-Professor, Heidelberg 10
Bauer Wilhelm, Fabrikdirektor,
Ettlingen 23
Baumann Walter, Bauführer 28
Baumeister, Dr. Adolf, Amtsgerichts-
rat 17
Baumgartner Paul, Bank-Komm. 23
Baur Maria, Lehrerin, Reglinweiler 23
Baur Michael, Oberpostsekretär 20
Baur, Frau Maria 25
Baur Elise 25
Baur Reinald, Dentist 08
Bausenwein, Dr. Alfred, Generalober-
arzt a. D. 07
Bautz Xaver, Spengler 23
Bayer Georg, Justizrat 03
Boeck Josef, Techniker, Durach 31
Beck Hermann, Apotheker, Neu-
Ulm 14
Benas, Dr., Sanitätsrat, Berlin 17
Benz Wilh., Ingenieur, Stuttgart 23
Berchem, Frhr. Horst v., Kaufm. 28
Berchtold Berta, Hauptlehrerin 23
Bergler Josef, Rb.-Inspektor 21
Bernhard Alfred, Buchhändler 21
Bernhard Peter, Rb.-O.-Inspektor 22
Bertlein Richard, München 28
Bertlein Walter, München 21

Betz Fridolin, Baumeister 23
 Betz, Frau Maria 26
 Betz Hans, Kaufmann 23
 Bever, Dr., Facharzt 25
 Bever, Frau Therese 25
 Biechteler Hugo, Sport und Mode 04
 Biechteler Otto, Privatier 91
 Bieringer Eugen, Student, Pfronten-Ried 31
 Biller Franz 29
 Bischofberger Gebhard, Landschaftsphotograph 18
 Bissinger, Dr. Ludwig, Hofapotheker, 93
 Blenk Emil, Degenau 21
 Blödt Joh., Stadtpfarrer, Augsburg-Oberhausen 98
 Boeck Hugo v., Justizrat 03
 Böck Xaver, Zimmermeister 87
 Böckeler Max, Chemigraph 23
 Böhnlein Hans, Schriftsetzer, Schellendorf 23
 Böhler Katharina 29
 Börmann Ludwig, Schlosser 23
 Börmann, Frau Centa 23
 Bösel Albert, Stadtobersekretär 17
 Boneberger Hans, Buchhändler 25
 Bonzelius Rudolf, Dipl.-Ing., Unterboingen 25
 Boser, Dr. Alfons, Mögglingen 22
 Botzenhardt Albr., Königsberg i. Pr. 21
 Botzenhardt Friedrich, Mehle und Futterartikel 20
 Botzenhardt Christian, jun. 31
 Bran Kurt, Jena 24
 Brand Fritz, Hauptschriftleiter 30
 Braun Hans, Professor, Ludwigshafen 21
 Braun, Frau Metha 27
 Braun, Dr. Wilhelm, Dipl.-Ing. 20
 Brechter Reinhold 31
 Breher, Dr. Ludw., Rechtsanwalt 08
 Breitschaft Hans, Bankdirektor, Nürnberg 19
 Briehle Hans, Rb.-Amtmann, München 03
 Briehle Josef, Stadtpfarrer, Wertingen 21
 Brodmann Wilhelm, Mechaniker, Pfronten 30
 Bronberger Hedwig 24
 Brühle Hans, Kaufmann, Stuttgart 00
 Brügel Lotte, Hauptmannswitwe 25
 Bücher, Dr. Fritz, prakt. Arzt 27
 Bücher, Frau Dr. 31

Bürckle Adolf, jun., Kehlleiten-Fabrikant 00
 Bullmer Hermann, Dipl.-Ingenieur, Kochel 20
 Callies Ernst, Kaufmann 28
 Carlipp Ernst, Student 28
 Chapuis Wilhelm, Privatier 74
 Cichasz Hedwig, Lehrerin, Berlin 25
 Chlingensperg Rolf v., Student, München 27
 Christ, Dr. Wilhelm, Augenarzt 20
 Conrad Wilhelm Otto, Direktor 29
 Daiber Leopold, Fabrikarbeiter, Neudorf 20
 Daiber Karolina, Neudorf 25
 Daumiller Hans, Bankdirektor, Immenstadt 04
 Daumiller Matthäus, Malermeister 30
 Deinninger, Dr. Sebastian, Zahnarzt, Illertissen 25
 Debes August, Kaufmann 13
 Delling Heinrich v., Dipl.-Landwirt, München 22
 Demharter Kaspar, Oberassistent 17
 Dengel Wilh., Gerichtsinspektor 19
 Denk Karl, Oberstudienrat, Hof 06
 Dentler, Dr. Wilh., prakt. Arzt, Obergünzburg 29
 Denz Kornel, Molkereibesitzer 23
 Denz, Fr. Else 31
 Dixel Fritz, Kaufmann 31
 Dieng Centa, Hauptlehrerin 20
 Diehl Paul, Betriebsleiter, Dreiwerden 18
 Diehl Rolf, Dreiwerden 23
 Diehl Maria 27
 Diehl Elisabeth 27
 Dinser Josef, Pfronten-Weißbach 23
 Dittel Karl, Bankdirektor, Augsburg 14
 Domeyer Friedrich, Staatsbankrat, München 20
 Dorn Edmund, Student 28
 Doser Joh. Baptist, Regensburg 23
 Drechsel Johanna 06
 Dreher Jakob, Direktor, Herrenwyck 24
 Dreher, Direktorsgattin, Herrenwyck 26
 Dreher Josef, Dipl.-Kaufmann 23
 Dolp Eugen, Gefr. 31
 Düll Ernst, Gerichtsoberinspektor, 21
 Dürer Alexander, Nürnberg 22
 Düwell Otto, Kaufmann 30
 Dumpert, Dr. Franz, Professor 21
 Dumreicher Ernst, Seilermeister 22
 Durst Adolf, Kaufmann 19

Eberle Erwin, Rb.-Oberrat, Regensburg 22
 Eberle Heinrich, Kaufmann, Wertach 96
 Eberle Theodor, Kaufmann, Augsburg 20
 Eberler, Dr., Sanitätsrat, Altusried 93
 Ebner Hans, Kaufmann 23
 Eder Anna 21
 Eder Richard, sen., Lichtbildwerkstätte 98
 Eder Richard, jun., Lichtbildner 19
 Edele Karl, Buchhändler 20
 Egg Baptist, Mehlhandlung, Obergünzburg 24
 Ehlers Heinrich, Malermeister 20
 Ehrentreich Otto, Geschäftsführer 21
 Eitzenberger Georg, Rb.-Oberinspekt., München 19
 Eilzer Emil Arthur, Werkmeister 28
 Elhardt Ernst, Brauereibesitzer 08
 Elhardt Fritz, Kommerzienrat 93
 Elhardt Georg, Dipl.-Ing., Unterliederbach 05
 Elhardt Oskar, Kommerzienrat 94
 Elhardt, Dr. Walter, Dipl.-Ing. 20
 Endres Ludwig, Prokurist 08
 Endreß Xaver, Studienrat, Münstertadt 10
 Engel Karl, Obersteuerssekretär 25
 Engel, Frau Josefine 21
 Enzensberger Joh., Pfarrer, Machtlfing 21
 Enzensberger Julius, Rb.-Inspektor, Günzach 22
 Epp Edmund, Ochsenhof 26
 Erhard, Dr. Otto, Lehramtsassessor 24
 Espermüller Erwin 31
 Eß Alois, Pfarrer, Grönenbach 99
 Ewecker Fritz, Kaufmann 23
 Federle Albert, Bankbeamter 23
 Fellingner Herm., Geh. Regierungsrat, Berlin 23z
 Felsner Josef, Benefiziat, Kronwinkel 25
 Fent Heinrich, Prokurist 21
 Fetsch Andreas, Postsekretär 27
 Fischer Alfons, Weinkelerei 25
 Fischer Alois, Kaufmann, Oberdorf b. J. 20
 Fischer Georg, Kaufmann 86
 Fingerle Alois 25
 Fischer Adolf, Rb.-Oberrat, Rosenheim 20
 Fischer Wilhelm, Flugzeugführer, Augsburg 23

Fischer Wilhelm, Kaufmann, Frankfurt a. M. 11
 Flokerty Traudl, Kaiserslautern 25
 Flotow Hans v., Geh. Regierungsrat, Berlin 23
 Foegen Nikolaus, Verlagsdirektor, Cleve 20
 Forster Josef, Rechtsanwalt 20
 Forster, Rechtsanwalts-gattin 25
 Frank Ignaz, Pfarrer, Hopferbach 14
 Franz Andreas, Oberingenieur, Ludwigshafen 99
 Fraunhofer Josef, Zahntechniker 31
 Freiesleben, Dr., Chemiker, Augsburg 27
 Frey Georg, Kaufmann 19
 Frey Michael, Kaufmann 06
 Freyberger Franz, Ingenieur 23
 Freyberger Hermann, Kaufmann 22
 Freymadl Hans, Dipl.-Ing. 27
 Freymadl Lisl, Turnlehrerin 22
 Freymadl Max, Leutnant zur See, Kuxhaven 21
 Freymadl Viktor, Dipl.-Ingenieur, München 22
 Freyschmidt Hans, Rb.-Oberrat, Augsburg 02z
 Friedrich Fitz, Zahntechnisches Laboratorium 31
 Friedrich, Frau Maria 31
 Fröhlich Andr., Graveur, München 24
 Fuchs Julius, Rb.-Oberrat, München 05
 Fuchsberger Karl, Apotheker 22
 Fuchsberger, Apothekersgattin 25
 Fuchsberger Karl, Student 25
 Funk Hans, Amtsgerichtsrat a. O., Füssen 99
 Funk Matthäus, Schreinermeister 20
 Füßel Herm., Apotheker, Zürich 08
 Gabler Frz. Xav., Notar, Hofheim 08
 Gabler Georg, Kaufmann, Obergünzburg 19
 Gabler Hans, Kaufmann, Obergünzburg 22
 Gallwitz Josef, Grundierer, Kottorn 22
 Gansert Wilhelm, München 28
 Gäßler Franz, Bankbeamter 28
 Gebhard Albert, Kaufmann, Stuttgart 24
 Gebhardt Maria, Verkäuferin 30
 Geilen Ewald, Kaufm., Bärwalde 22
 Geiselbrecht Hans, Ingenieur 11
 Geistbeck Theod., Bankprokurist 96
 Genzel Otto, Hutspezialgeschäft 11
 Gerischer Klara, Buchhalterin, Berlin 24

Gerstmayer Adolf 31
 Gerstmeier Josef 31
 Geßler Hans, Notariatsinspektor, München 19
 Giehl Hans, Studienrat, Grünstadt 19
 Giehl Maria, Oberlehrerin 18
 Giuliani, Dr. Leo, Landgerichtsarzt 27
 Giuliani Emma 27
 Giuliani, Dr. Hans, Augenarzt 24
 Glatthaar Hans, Kaufmann 31
 Glatthaar Josef, Kaufmann 20
 Glatthaar Karl, Gärtner 25
 Glötzl, Dr. Josef, Hochschulassistent, Freising 23
 Glink Oskar, Kaufmann 25
 Gmeiner Robert, München 22
 Göhl Odin, Ingenieur, München 20
 Göldner Adolf, Notariatssekretär, Altstädten 21
 Göpfert Kurt 31
 Görg Heinrich, Obersteuerinspektor, Würzburg 19
 Gössel, Dr. Paul, Generaloberarzt, Wesermünde 99
 Graf Fritz, Kaufmann, Heising 19
 Graf, Dr. Thaddäus, Sanitätsrat, Wiggensbach 01
 Gramm Adolf 23
 Graßl Georg, München 20
 Graßl Melitta, Hauptlehrerin 23
 Grauer Else, Postbeamtin 28
 Greiter Josef, Kaufmann 21
 Greiter Josef, Kasseninspektor, München 00
 Greiter Anna, München 29
 Greiter Otto, Fabrikdirektor 04
 Greiter Silv., Sägewerksbesitzer 12
 Grill Josef, Kaufmann 24
 Gröbling Heinrich, Reg.-Rat 21
 Groß Franz, Kaufmann 22
 Groß Hans, Studienrat, Ludwigshafen 22
 Groß Michael, Prokurist 24
 Großelfinger Fritz, Buchbindermeister 21
 Großelfinger Max, Professor, Augsburg 05
 Gruber Otto, Färbermeister 25
 Grün Ernst, Kaufmann 19
 Guggemos Theodor, Bankbeamter 31
 Gulden Anton, Handelsvertretungen 27
 Gündert Anton, Schuhmacherei 20
 Guter August, Kaufmann 22
 Gutermann Franz, Kaufmann 31
 Güthlein Josef, Kaufmann 25
 Güthlein Justine 25

Güttlein Käthe, Turnlehrerin 24
 Haff, Dr. Rob., Chirurg, München 22
 Haff jun., Pfronten 31
 Hail Gottfried, Braumeister 14
 Hail Karl, Braumeister 30
 Hail Otto, Kaufmann 31
 Hailer Josef, Bäcker 27
 Halder Otto, Pfarrer, Niedersonthofen 23
 Hammer Johann, Germering 26
 Häringer Georg, Bezirksbaurat, Lindau 09
 Harrer Wilh., Fabrikarbeiter, Schellendorf 25
 Hartmann, Fril., Hauptlehrerin, Sulzberg 23
 Hartmann Karl, Kaufmann 20
 Hartmann Rupert, Materialverwalter 97
 Hartmann Tilly, Bücherrevisor 30
 Hartmannsberger Thomas, Wagner, Dietmannsried 28
 Hauser Eduard, Kaufmann 04
 Havemann August, Bürgermeister, Wülfrath 22
 Havemann, Frau Eva, Wülfrath 28
 Havemann Hanna, Wülfrath 25
 Havemann Hedwig, Wülfrath 25
 Hechelmann Martin, Kaufmann 21
 Hefe Alois, Expedient 21
 Hefe Eugen, Buchhalter 20
 Heichlinger Eduard, Tierarzt, Lindenberg 05
 Heil, Dr. Karl, Reg.-Rat, Berchtesgaden 00
 Heilbronner, Dr., Justizrat, München 26
 Heiler Friedrich, Ökonomierat 89
 Heiler Friedr. jun., Dipl.-Gartenbau-Architekt 20
 Heilig Otto, Buchhändler, Augsburg 10
 Heim Louise, Arztensgattin 21
 Heim Maria, Kontoristin 22
 Heimhuber Eugen, Hofphotograph, Oberstdorf 27
 Heinle Karl, Regierungsrat 22
 Heinrich Erich, Apotheker 31
 Heinzelmann Martin, Kraftwagenfahrer, Ronsberg 31
 Helm Konrad, Landgerichtspräsident, Nürnberg 95
 Helm Else 27
 Hengeler Karl, Bankbeamter 21
 Hengge Maria 20
 Hensler, Dr. Josef, Studienrat, Bad Soden 16

Herb Joh., Verwaltungsassistent 22
 Herb Maria 25
 Heres Arthur, Kaufmann, Weiden 21
 Hermann Dora, Majorswitwe 21
 Hermannes, Dr. Peter, prakt. Arzt, Herzberg 30
 Herrmann Dorothea 31
 Hiendlin Eugen, Kaufmann 21
 Hillebrand August, Apotheker 12
 Hillebrand Helmut, Student 25
 Hiller, Dr., Sanitätsrat, Pfronten 22
 Himmer Gust., Buchdruckereibesitzer, Augsburg 05
 Hindelang Alfred jun. 27
 Höfelmayer Karl, Kommerzienrat, Edelweiß-Camembert 94
 Höfelmayer Karl jun. 31
 Hoffmann Hermann, Oberstudienrat, Günzburg a. D. 93
 Hoffmann Richard, Obergärtner 21
 Hofmann Andreas, Studienrat 29
 Hofmann Friedrich, Studienrat, Bremerhaven 25
 Hofmann Karl, Apotheker, Obergünzburg 22
 Höhl Georg, Generalvertreter, Frankfurt a. M. 07
 Hölldorfer August, Obergeringenieur, München 06
 Hölzerkopf Irma, Berlin 25
 Holzhausen Christian, Fabrikant, Lauf a. P. 88
 Holzhausen Dorothea, Lauf a. P. 27
 Holzhausen Maria, Lauf a. P. 27
 Holzinger, Dr. Ernst, Staatsanwalt 30
 Holzmann Josef, Stadtpfarrer 27
 Holzner Max, Kaufmann, Berlin 21
 Holzner, Frau Elise, Berlin 23
 Hönle Erwin, München 24
 Hönle, Frau Maria, München 25
 Honold Albert, Privatier 92
 Honold Franz, Gold- und Politur-leisten 14
 Hörburger Xaver, Kaufmann 20
 Hörmann Jakob, Agenturen 23
 Höß, Dr. Hermann, Rechtsanwalt, Jena 10
 Hößler Otto, Kaufmann 31
 Huber Fidel, Zimmermeister, Oberstdorf 10
 Huber L. 31
 Hübner Hans, Apotheker, Nürnberg-Eibach 07
 Huchel Fritz, Sekretär, Augsburg 21
 Hudlett Jakob, Bankbeamter 24
 Hundbiß Ferdinand, Schriftsetzer 19
 Hurler Josef, Pfarrer, Aach 09

Hürlimann J. A., Großhandlung 18
 Hürlimann, Frau Emilie 24
 Hutten Ulrich, Architekt, Oberndorf am Neckar 09
 Ihle Ludwig, Professor 21
 Immler Leopold, Champ.-Camembert, Heising 23
 Immler Leopold jun., Heising 25
 Immler, Fril. Lisa, Heising 25
 Immler, Fril. Malchen, Heising 28
 Immler, Frau M., Heising 31
 Isler Kurt, Bankbeamter 28
 Janson Klaus, Dipl.-Ingenieur 25
 Jaud Karl, Generalmajor a. D., Nürnberg 86
 Jaud Georg II, Papiermacher 21
 Jebbes Fritz, Brauereiverwalter, Frankfurt a. M.-Süd 21
 Jettenberger Karl, Dentist 31
 Jordan Anton 26
 Jörg Adolf, Pasing 22
 Jörg Johann, Kaufmann 20
 Jörg Mathilde 27
 Jouy, Dr. Karl, Zahnarzt 19
 Jundt Karl, Emmendingen 11
 Jungkunz Friedrich, Amtsgerichtsrat a. O., Berneck 96
 Kaiser Josef, Professor, München 95
 Karg Heinrich, Lederhandlung 16
 Karg Josef, Rb.-Inspektor 09
 Karl Georg, Hauptmann a. D., München 11
 Karl, Frau Brunhilde, Nürnberg 29
 Karrer Hugo, Prokurist 20
 Karrer, Frau 25
 Kaserer, Schreiner, Sonderdorf 31
 Kast Hans, Disponent 24
 Kastner Hans, Ronsberg 24
 Kellenberger Martin, Rechtsrat a. D. 95
 Keller Aloisia, Lehrerin, Höh. Töchter-schule, Zweibrücken 19
 Keller Heinrich, Oberlandesgerichtsrat, Augsburg 93
 Keller Josef, Bankgeschäft, Pfronten-Ried 22
 Kennerknecht Fidel, Baudirektor, Osterode 05
 Kennerknecht Stefan, Buchhalter 24
 Kettner Albert jun., Kaufmann 30
 Kiechle Maria, Hauptlehrerin 20
 Kiefer Eduard, Ingenieur 31
 Kienle, Dr. Alfons, Oberamtsrichter, Garmisch 05
 Kinzel Karl, Prokurist 02
 Klein Albert jun., Buchhändler 20
 Kling Adolf, Assistent, Ottobeuren 28

Klotz Josef, Heidenheim a. B. 20
 Kluffinger Herm., Direktor, Augsburg 13
 Kluffinger Jakob, New York
 Knieß Ludwig, Kaufmann 22
 Knöckel, Dr. Theodor, prakt. Arzt, Oberstdorf 13
 Knoll Christof, Amtsgerichtsrat a. O., Neubaubing 86
 Knollmüller Viktor, Photograph 19
 Kolb Josef, Zinngießermeister 25
 Köberlein Dorothea, Kontoristin 27
 Kögl Adolf, Sport und Herrenmode 03
 Köck Hermann, Kolporteur 21
 König, Dr. Ludwig, Rechtsanwalt 25
 Kohler Fritz, Kaufmann 22
 Kohler Max 22
 Kohn Bruno, Kaufmann 20
 Kohn Heinrich, Obervermessungsrat 30
 Kohn Julius, Kaufmann 22
 Kolb Georg, Kaufmann, Pfronten 01
 Kolb, Dr. Herm. v., Generalarzt a. D. 97
 Kolisko Wilhelm, Kaufmann 26
 Kollmann Josef, Hauptlehrer, Inningen 21
 Kordowich Josef, Bankvorstand 22
 Krämer Alfons, Kaufmann 22
 Krauskopf Friedrich, Rb.-O.-Sekretär, Frankfurt a. M. 28
 Kraus, Dr. Ernst, Univ.-Prof., Riga 28
 Kremser Alfred, Kommerzienrat 01
 Kremser Erwin, Fabrikbesitzer 00
 Kremser Theodor jun. 26
 Kreß Hermann, Hauptmann, Lindau 20
 Kretzschmar, Dr., Verlagsleiter, Speyer 14
 Kreuzer Dominikus, Bankbeamter, Schwabmünchen 24
 Kreibitz Karl, Landgerichtsdirektor 04
 Krieger Anton, Schriftsetzer 29
 Krieger Theresia, Bonbruck 22
 Kröniger August, Architekt 20
 Krötz Hans, Revisor 19
 Kropf Alois, Rottenführer 22
 Kübler, Major, Königsberg i. Pr. 23
 Kühle Frieda, Lehrerin, Mergelstetten 25
 Kühle Kurt, Kaufmann 23
 Kuhn Erwin, Kaufmann 23
 Kuhn Johann, Professor 31
 Kümplein Wilhelm, Buchhalter 20
 Kummer Hans, Landgerichtsrat 10
 Kummer, Frau Paula 29
 Kutter Georg, Bankbeamter 20
 Lachenmayer Josef, Kaufmann 30

Lammerer Adolf, General a. D., München 86
 Längle Franz, Privatier 05
 Landwehr, Dr. Herm., Ministerialdirektor, Berlin 10
 Landwehr, Ministerialdirektorsgattin 25
 Lang Luitpold, Apotheker, Mindelheim 14
 Lang Anna, Apothekersgattin 26
 Langenmayr Erna, Buchhalterin 23
 Langenmayr Rich., Brauereidirektor 08
 Lechleiter Albert, Gastwirt, Pfronten-Falkenstein 28
 Lenich, Rittmeister a. D., München 23
 Lenich, Rittmeistersgattin 26
 Lenk Richard, Fabrikant, Kappelrodeck 20
 Lerchenmüller Leni, Kontoristin 31
 Leupold Hans, Prokurist 03
 Leuthold Gustav, Ingenieur 21
 Leigh Karoline, Studienrätin, Zweibrücken 20
 Lindel Karl, Kontrolleur, Heidenheim a. Br. 23
 Linder Franz, Kaufmann 31
 Linder, Dr. Franz, prakt. Arzt, Kellmünz 07
 Linder Josef, Schlossermeister 99
 Linder Josef, Schlosser, München 28
 Linder Paul, Bankbeamter, München 23
 Linder Else, Bankbeamtensgattin 24
 Link Wilhelm, Prokurist 96
 Löb Emil, Oberregierungsrat, Speyer 09
 Löffler Otto, Nürnberg 30
 Löw Albert, Kaufmann 07
 Loderbauer Konrad, Bezirksmonteur 21
 Loichinger Josef, Obermenzing 22
 Loos Charlotte, Frankfurt a. M. 24
 Lorenz, Dr. Erwin, Obergünzburg 22
 Lorenz Ludwig, Oberamtsrichter, Riedenburg 99
 Lottes Gustav, Bankbeamter, Sonthofen 25
 Loy Hans, Oberbauverwalter 02
 Mader Karl, Holzhandlung 22
 Madlener Ambros, Architekt 95
 Madlener, Dr. Max jun., Arzt, Köln 23
 Magg Hans, Buchdr.-Faktor 25
 Mahla Helene, Lauf a. P. 27
 Mahler Karl, Universitätsmechaniker, München 19

Maier Ludwig, Weizenbierbrauerei 19
 Mall Wilh., Verw.-Oberinspektor 20
 Marazzi Adolf, Webereileiter, Kottern 30
 Markmiller Karl, Bankbeamter 04
 Martin, Dr. Karl, München 95
 Marxer Ludwig, Kaufmann 10
 Mattes Frida, Bankbeamtin, Hindelang 25
 Matzke Heinrich, Lehrer, Potsdam 26
 Matzke Martha, Lehrersgattin 27
 Maurer-Bopp, Steuersyndikus 30
 Maury Rudolf, Kaufm., München 09
 Maury Gustav, Student, München 25
 Mayer Hans, Kaufmann 99
 Mayer Josef, Werkzeuge 95
 Mayer Josef, Elektrotechniker 27
 Mayer Kaspar, Gasthofbesitzer, Birgsau 05
 Mayer Viktoria 23
 Mayr Fridolin, Spenglermeister 21
 Mayr Heinr., Ingenieur, Berlin 22
 Mayr Jakob, Musikinstrumentenmacher 10
 Mayr Mathilde, München 22
 Mayr, Dr. Roderich, Obermedizinalrat, Eggingen 06
 Meier Frz. Jos., Chefredakteur 11
 Meier Josef, Studienrat, Pirmasens 26
 Meier Josef, Student 25
 Meinel Eugen, Regierungsbaumeister, Weimar 04
 Meinel Otto, Amtsgerichtsrat 20
 Merkt, Dr. Otto, Oberbürgermeister 07
 Merz Gustav, Rb.-Oberrat, München 02
 Merz Sigm., Oberamtsrichter a. D., Lechbruck 94
 Messenzahl Wilhelm, Dipl.-Kaufm. 27
 Metzeler, Pfarrer, Hersbruck 21
 Meyer Alfred, Dipl.-Handelslehrer, Berlin 25
 Meyer Friedrich, Direktor, Tangermünde 20
 Meyer Gustav, Rb.-Oberinspektor 01
 Michahelles, Oberst a. D., Nürnberg 09
 Michahelles, Oberstengattin, Nürnberg 25
 Michel Martin, Obersteuersekretär 20
 Mielach Theodor, Gerichtsoberinsp. 20
 Mielach Zazilie, Oberinspektorsgattin 25
 Miller Ludwig, Konditorei-Café 22
 Miller Paul, Oberlehrer 99
 Miller Paula, Haushaltslehrerin 27
 Mögele, Dr. Alois, Rechtsanwalt 26
 Mögele Franz, Pfronten 22

Molitor, Dr. Eduard, prakt. Arzt 10
 Moog Max, Bankvorstand 29
 Motz Otto, Rb.-Amtmann, Augsburg 21
 Müller Hans, Uhrmachermeister 30
 Müller Kurt, Herrengarderobe 98
 Müller, Fräulein Olga 21
 Müller Philomena, Lehrerswitwe 20
 Müller Willi, Schirmfabrikant 19
 Munker Xaver, Student, Grönenbach 29
 Muzenhardt Wilh., Bankdirektor 15
 Nast Paul, Kaufmann 22
 Nather Heinrich, Rb.-Oberrat, Ludwigshafen 03
 Neidhard Elfrida, Wiesbaden 25
 Nenning, Dr., Oberbaurat, München 03
 Nettel Josef, Hüttenwirt, Kemptener Schihütte 14
 Neu Ludwig, Regierungsrat, Neu-Ulm 19
 Neu Otto, Direktor, Lörach 22
 Neumayr Franz, Hauptmann, Augsburg 22
 Niehage Konrad, Rb.-Rat, Memmingen 24
 Nikolaus Heinrich, Fabrikant, Seltmanns 23
 Nikolaus, Fabrikantensgattin, Seltmanns 27
 Nikolaus, Dr. Heinr., Fabrikdirektor, Günzach 29
 Nikolaus Anni, Direktorsgattin, Günzach 29
 Nikolaus, Dr. Wilhelm, Papierfabrik, Ronsberg 29
 Nitzschke Paul, Herrensneider 30
 Neusinger Heinz, Kaufmann 20
 Oberpaur Alfred, Modehaus 21
 Oberpriller Martin, Konditor, Moosburg 30
 Oechelhäuser Ernst, Fabrikdirektor 03
 Oechelhäuser Otto, Verleger 04
 Oehler Michael, Lehrer, Kottern 22
 Orthgieß Adolf, Rb.-Obersekretär 20
 Ost Erwin, Kaufmann 21
 Osterberger Josef, Kaufmann, Obergünzburg 23
 Ostler Hans, Bühl b. I. 19
 Ostler Hilda, Stuttgart 24
 Ott Fridolin, Landesgewerberat, Augsburg 00
 Ott, Frau Kreszenz, Augsburg 27
 Ott Hermann, Fabrikant 05
 Ott, Dr. Ludwig, Dipl.-Ing. 07
 Paul Ernst, Zigarrenhandlung 20

Paul, Frau Luise 25
 Paulus Adolf, Amtsgerichtsrat, Kronach 27
 Paulussen, Dr. Hans, Velbert 21
 Peißl Johann, Hauptmann a. D. 21
 Peuschel Friedrich, Hauptlehrer 21
 Peuschel Karl, Konditorei-Café 18
 Pfannenstiel Hubert, Bankbeamter, Regensburg 19
 Pfeffer Karl, Rb.-Oberamtmann 76
 Pfeffer Berta 25
 Pfeiffer Adam, Oberinspektor, Augsburg 27
 Pfeiffer, Dr. Georg, Studienrat 28
 Pfeiffer, Studienrattgattin 28
 Pfrenger Alexander, Assistent 30
 Pichler Hugo, Kaufmann 07
 Piesbergen Eberhard, Regierungsbaumeister 25
 Pirner Hans, Kunstmühlenbesitzer, Ottensoo 08
 Pöhlmann Karl, Schlosser 28
 Popp Oskar, Oberlandesgerichtsrat 21
 Prem Josef, Schreiner 22
 Pröbst Fritz, Prokurist, Hamburg 22
 Pröbstle Hans, Oberlehrer 29
 Prutscher Hermann, Praktikant 31
 Quaucke Andreas, Maschinensetzer, Lindenberg 25
 Rädler Hermann, Benefiziat, Fischen 14
 Rädler Hugo, Student 29
 Rädler Oskar, Hauptmann a. D., München 26
 Rädler Xaver, Spengler, Oberstdorf 27
 Raich Michael, Studienrat 21
 Rall Peppi, Buchhalterin 22
 Rall, Frä. Louise 31
 Rasp Josef, Obersekretär, Nesselwang 22
 Rasp, Frau, Nesselwang 31
 Rauh Franz, Grönenbach 23
 Rauh Matthäus, Ingenieur, Memmingen 28
 Reber Rudolf, Bankbeamter, Ludwigshafen 17
 Redenbacher, Dr. Fritz, prakt. Arzt 18
 Redenbacher, Dr. Osk., O.-Medizinrat 97
 Redenbacher, Obermedizinalrattgattin 25
 Redenbacher, Dr. Wilh., Berlin 20
 Rehm Josef 31
 Reeß Hans, Pfarrer, Großkissendorf 12
 Reh, Dr. Otto, Sanitätsrat, Oberstdorf 00

Reh Robert, Rentner, Oberstdorf 18
 Reichart Alois, Kaufmann 25
 Reill Otto, Staatsbankdirektor 31
 Reill Mimmi 31
 Reiner Josef, Gastwirt 31
 Reinsch Friedrich, Reg.-Rat 00
 Reithmayer Karl, Lehrer, Obergünzburg 22
 Renn Josef, Agenturen 95
 Renn Ludwig, Rb.-Rat, Regensburg 25
 Rentsch Richard, Kaufmann 19
 Rentsch Herbert 27
 Rentsch Lotte 27
 Renz Franz, Landwirtschaftsrat 24
 Rettig Hermann, Ministerialdirektor, Berlin 24
 Rex Erich, Saarbrücken 22
 Richter Reinhard, Kaufmann 13
 Rickl Arnold, Fabrikdirektor, München 97
 Riedle, Dr. Otto, Rittmeister a. D. 20
 Riedle, Rittmeistersgattin 29
 Riefler Anna, Nesselwang 22
 Riefler Emil, Dipl.-Ingenieur, Nesselwang 22
 Riefler Hans, Ingenieur, Nesselwang 06
 Riefler Thekla, Nesselwang 22
 Ries B., Saarbrücken 22
 Rinecker Franz, Major a. D., München 06
 Ripp Stefan, Brauereibesitzer, Illerparadies 22
 Risch Philipp, Spengler 19
 Rist Eugen, Kaufmann 91
 Rist Matthäus, Bankvorstand, Ravensburg 03
 Ritter, Dr. Karl, Ministerialdirektor, Berlin 21
 Ritz Josef, Kaufmann 19
 Röbe Ludwig, Rb.-Direktor, Berlin 03
 Röck Ludwig, Nesselwang 22
 Röhrle Xaver, Dipl.-Ingenieur 25
 Rösch Alois, Bezirksschulrat, Mindelheim 02
 Rösch Eugen, Hauptlehrer 17
 Rößler Christian, Landgerichtsrat 29
 Rößler, Frau Maria 29
 Rohling Josef, Architekt 10
 Robrer Maximilian, Landgerichtsdirektor 24
 Rommel Karl, Bankdirektor, Lindenberg 07
 Ruf Joh., Pfarrer, Emmenhausen 18
 Rummel Hans, Bankdirektor, Charlottenburg 20

Rupp Andreas 24
 Saalig Wilh., Kaufm., Lauf a. P. 20
 Salb Hans, Kaufmann 22
 Sankowski Leonh., Herrenkleider 21
 Sauter Emil, Kolonialwaren 04
 Sälzle Adolf, Pfarrer, Altusried 21
 Schachenmayr Adolf, Weinhandl. 21
 Schädler Adolf, Bankbeamter 23
 Schädler Paul, Linz a. D. 23
 Schädler, Frau Zenzi, Linz a. D. 25
 Schaller Albert, Kaufmann 20
 Schaller Karl, Elektrotechniker 21
 Schaller, Frau Berta 24
 Scharbach Josef, Glas- und Porzellanhandlung 06
 Schaub, Dr. Wilhelm, Zahnarzt 10
 Schaub, Frau Franziska 26
 Schaudt Albert, Bankbeamter 20
 Schaudt, Frau Johanna 25
 Schaul Richard, Dipl.-Ingenieur, Geislingen 20
 Scheidt, Dr. Kurt, Privatdozent, Freiburg i. Br. 19
 Schaidhauf, Dr. M., Direktor, Durach 23
 Schaidhauf, Direktorsgattin, Durach 25
 Schellhorn Xaver, Eisen- und Kohlenhandlung 03
 Schellhorn Nelli, Hoteliersgattin („Krone“) 24
 Scherer Paul, Handelsvertretungen 06
 Schieder Heinr., Geh. Justizrat 28
 Schilling Kurt, Feinmechaniker, Jena 19
 Schirmer Emil, Apotheker 24
 Schürmer, P. Willibrord 24
 Schlaegel Max, Rb.-Rat, München 06
 Schleifer Karl, Vertreter 30
 Schlier Fritz, Rb.-Rat, Regensburg 01
 Schmalenberg Adolf, Kaufmann 20
 Schmalhofer Auguste 28
 Schmautz, Oberbaurat 29
 Schmid, Dr. Kaspar, Rechtsanwalt 20
 Schmid Lorenz, Lehrer 30
 Schmid Wilh., Bürstenfabrikant 21
 Schmidt Arthur, Fabrikbesitzer, Weissenburg i. B. 25
 Schmidt Hans, Rb.-Oberinspektor, Ludwigshafen 04
 Schmidt Martha, Berlin 23
 Schmidt-Bardeleben, Neuyork 20
 Schnadel Hermann, Steuerpraktikant 28
 Schneider Hans, Sulzbach, Saargeb. 30
 Schnelle, Dr. Hans, Rechtsanwalt 21

Schnepf, Dr. Max, Professor, München 87
 Schnetzer Ernst, Student 29
 Schnetzer Eugen, Großkaufmann 02
 Schnetzer Otto, Kommerzienrat 96
 Schnetzer Robert, Kommerzienrat, Fürth 02
 Schnitzer Albert, Major a. D. 22
 Schnitzer Hans, Kommerzienrat 31
 Schnitzer, Dr. Hermann, Oberarzt, München 06
 Schnitzer-Fischer Robert, Dipl.-Ing. 05
 Schrank Max, Kaufmann 19
 Schrankenmiller Karl, Kaufmann 21
 Schraudy Eugen, Bürgermeister 09
 Schuh Fritz, Oberbauverwalter, München 06
 Schuhmacher Franz, Buchhalter 20
 Schuhmacher, Frau Maria 25
 Schuhmacher Lorenz, Berginspektor, Clausthal 22
 Schuhmacher, Frau Maria, Clausthal 25
 Schupp Friedrich, Kaufmann 21
 Schuster Josef, Postinspektor 21
 Schwarz Hans, Kaufmann 23
 Schwarzenberger Frz. Xav., Justizrat 01
 Schwarzmann Georg, Lagerist 21
 Schwegler Hans, Kaminkehrermeister, Waal 05
 Schweizer Otto, Ingenieur, Charlottenburg 22
 Seit Hans jun. 22
 Seitz Anton, Elektrotechniker 23
 Seitz, Dr. Wilh., Professor, Aachen 96
 Sepp Wilh., Student, Dietmannsried 28
 Seybold Albert, Elberfeld 19
 Seybold, Frau Erna, Elberfeld 25
 Seyler, Dr. Alfred, München 09
 Sigl Franz, Rb.-Sekretär, Gräfling 20
 Simon, Dr. Hans, Chemiker, Hannover 21
 Sistig Anton, Köln 20
 Sörgel, Dr. Werner, Rechtsanwalt, Augsburg 22
 Sohler Max, Amtsgerichtsrat, München 11
 Sommer Johann, Oberlehrer 87
 Spachert Lisl 21
 Specht Martin, Studienrat, Münnerstadt 23
 Speiser Hans, Haslach bei Oy 31
 Spengelin Fritz, Amtsgerichtsrat a. O. 05

Spengler Ludwig, Rechtsanwalt 20
 Spörer Berta, Lehrerin, Günzach 24
 Spöttel Roman, Pfarrer, Illertissen 25
 Sprei, Martin Graf von, Fideikommiß-
 herr, Schloß Weilbach 90
 Städele, Dr. Fritz, Bücherrevisor 22
 Städele, Frau Dr. 27
 Stach Hans, Bankbeamter 22
 Stählin Anni, Lehrerin 21
 Stählin Heinrich, Buchbinderei 25
 Stängl Severin, Kaufmann 30
 Staniszewsky Elise, Spandau 29
 Stauder Heinrich, Apotheker, Kauf-
 beuren 92
 Stauder Fritz, Student, Kaufbeuren 25
 Staudinger Ulrich, Zuschneider 21
 Stautner Ludw., Steuerinspektor 19
 Stebner Bernhard, Buchdr.-Arbeiter,
 Neudorf 22
 Steiner Georg, Oberpostinspektor 09
 Steiner Max, Kaufmann 07
 Steinert Hans, Landgerichtsdirektor
 25
 Steinhauser Otto, Kaufmann 20
 Steinhauser Robert, Kaufmann,
 Frankfurt a. M. 20
 Steinhauser Xaver, Amtsgerichtsrat,
 Günzburg 21
 Steinhauser Willi, Buchdruckerei 21
 Stephan Rudolf, Oberamtmann, Aus-
 bach 09
 Stepp, Dr., Oberstaatsanwalt, Mem-
 mingen 21
 Steube Ernst, Kaufmann, Dietmanns-
 ried 20
 Stiefenhofer Bene, Postsekretär,
 Oberstdorf 20
 Stiehle Ferdinand, Ingenieur 20
 Stockhammer Ignaz 22
 Stoiber Oskar, Werkmeister 21
 Stölzle Berta 22
 Stölzle, Dr. Hans, Justizrat 07
 Straßer, Dr. August, Geh. Justizrat 94
 Straßer, Dr. Albert, Rechtsanwalt 26
 Straub Johann, Kaufmann 27
 Strauß Josef, Käsegroßhandlung 19
 Strauß Max, Hauptlehrer 14
 Strehl Heinrich, Rat am Verwaltungs-
 gerichtshof, München 99
 Strehl Heinrich jun., München 27
 Streckenfingert Fritz, Holzhändler 07
 Stuffer Hildegard, Postexpeditorin 21
 Stübkind Kurt, Kaufmann 26
 Szalla Hans, Hauptmann a. D. 31
 Tasch, Dr. Fritz, Berlin 31
 Telorac Josef, Reg.-Baumeister 03
 Telorac, Frau Anna 25

Terstegen Rudolf, Fabrikdirektor,
 Reichenbach 26
 Terstegen, Frau Hedwig, Reichenbach
 26
 Teutsch, Dr. Arthur, Rechtsanwalt,
 Augsburg 06
 Tewes Herm., Direktor, München 22
 Tewes Gotth., Student, München 25
 Thallmayr Heinrich, Rb.-Oberinsp.,
 München 04
 Thanner Therese, Lehrerin 29
 Thiel Anna Maria, Gewerbelehrerin,
 Berlin 28
 Thiele Siegfried, Apothekenbesitzer 26
 Thieme Max, Dresden 26
 Thoma Anna, Arbeitslehrerin 06
 Thorwarth Wilh., Rb.-Obersekretär 30
 Thürlings Adolf, Studienrat, München
 16
 Thurner Franz, Studienrat 20
 Thurner, Studienrattgattin 25
 Traut Hans, Steuerinspektor 22
 Traut Lina, Kontoristin 20
 Trautmann Else, Lehrerin, Eber-
 mergen 27
 Trautmann Ludwig, Rb.-Insp. a. D.
 07
 Treuter Oskar, Werkmeister, Frank-
 furt a. M. 11
 Tröger Franz, Eisengroßhandlg. 05
 Tröger Franz jun., Kaufmann 19
 Tröger Gustav, Kaufmann 20
 Tröltsch Hermann, Kunstmaler,
 München 06
 Trosbach Josef, Praktikant 29
 Truckenbrodt Georg, Bauamts-Ober-
 inspektor 30
 Trummer Ludwig, Postinspektor,
 Nürnberg 21
 Trunk Georg, Kaufmann, Ludwigs-
 hafen 23
 Übelhör Anton, Partieführer 20
 Uhde-Bernays, Dr., Prof., Starnberg
 96
 Ultsch, Dr. Ferdinand, Rechtsanwalt,
 Lindau 31
 Ultsch Karl, Kaufmann, Berlin 20
 Unterseher Frz. Xav., Studienrat 28
 Utz Wilhelm, Hauptmann 22
 Vaitl Maria, Lehrerin 22
 Vaitl Ottilie, Lehrerin 20
 Veesenmayer Frz. Xav., Oberstudien-
 rat 10
 Vicari Max, Stadtbaurat 10
 Viering Ilse, Berlin 23
 Vill Pepi, Buchhalterin 20
 Vogg Karl, Hauptlehrer, Sellthüren 20

Vogl Armin, Nürnberg 27
 Vogl, Frau E., Nürnberg 25
 Vogl Richard, Rechtsanwalt 08
 Vogl Thomas, Rb.-Oberinspektor 96
 Vogl, Frau Berta 25
 Vogl Walter 27
 Vogler Elisabeth, Hauptlehrerin 21
 Vogler Frida, Handarbeits-Haupt-
 lehrerin 20
 Vogler Gustav, Fabrikdirektor 22
 Voigt Karl, Telegrafien-Werkmeister,
 Gimmeldingen 22
 Voit Georg, Postoberinspektor, Roth
 11
 Voit Maria, Hausbesitzerin 26
 Volkwein Paul, Kommerzienrat 23
 Vonay Franz Sales, Oberstudienrat 89
 Voß Paul, Kaufmann 29
 Vatsch Hans, Zahnarzt, München 19
 Waegemann Willi, Metallwaren 20
 Wagner Alois, Kaufmann 92
 Wagner E., Stadtvikar, Nürnberg 31
 Wagner Emil, Justizrat, Türkheim 09
 Wagner Erwin, Damenkonfektion 03
 Wagner, Dr. Kurt, prakt. Arzt 21
 Wagner Erna, Arztengattin 26
 Walter Ernst, Kaufmann, Frankfurt
 am Main 22
 Walther Wilhelm, Staatsanwalt,
 Traunstein 20
 Wankmiller Fritz, Ingenieur 23
 Wankmiller Lina 20
 Wanninger Adalbert, städt. Beamter
 23
 Wassermann Alfred, Kaufmann 31
 Wassermann Robert, Kolonialwaren,
 Obergünzburg 18
 Weber Alfred, Weißwaren 20
 Weber August, Kürschnermeister 20
 Weber Elisabeth 30
 Wehner Fritz, Bankdirektor, München
 13
 Wehnert Andreas, Stadtrat-Ober-
 sekretär 20
 Weider Karl, Pfarrektor, Wiesbaden
 16
 Weidl Georg, Dipl.-Kaufmann 21
 Weigelt Otto, Bankbeamter, München
 21
 Weigmann Georg, Lauf a. P. 25
 Weigmann, Dr. Hermann, Höchst am
 Main 24
 Weigmann, Dr. Rudolf, Würzburg 24
 Weinmüller Jakob, Bäckermeister 02
 Weirather Georg, Prokurist 23
 Weiß Hans, Landgerichtsrat, Regens-
 burg 13

Weiß Hugo, Kaufmann, München 23
 Weiß, Kaufmannsgattin, München 27
 Weiß Josef, Geschäftsführer 20
 Weiß Konrad, Rb.-Oberinspektor 22
 Weitnauer Adolf, Schullehrer 23
 Weitnauer Hans, Schreibwarenhandl.
 11
 Weitnauer, Dr. Karl, Oberstudienrat,
 Würzburg 00
 Weitnauer Lisi, Stadtratsassistentin
 22
 Weitnauer Otto, Kaufmann 12
 Weitnauer Theodor, Berlin 09
 Wenzel Wilhelm, Dentist 22
 Westenrieder Josefine 25
 Wetzel Oskar, Käsegroßhändler 03
 Wetzler Rudolf, Telegrafienfabrik,
 Pfronten 22
 Wichera Ernst, Oberbaurat 31
 Wichera, Frau Anni 31
 Wick Heinrich, Hauptlehrer 17
 Widmann Wilhelm, Obersekretär,
 Tettngang 23
 Wiedemann Arnulf, Kaufmann 25
 Wiedemann Georg, Kaufm., Augsburg
 16
 Wiedemann Hermann, Kaufmann 24
 Wiedemann Konstantin, Pfarrer,
 Rechts 22
 Wiedemann Ulrich, Käsegroßhandlg.
 31
 Wieland Josef, Oberpostmeister,
 Sonthofen 99
 Wieland Max, Fabrikant, Hallein 03
 Wieland Max, Ingenieur 31
 Wild, Dr. Ludwig, Oberstaatsanwalt
 06
 Wild Robert, Student 29
 Wilhelm Xaver, Kaufmann 30
 Winkle Daniel, Rechtsanwalt 24
 Winkler Karl, Referendar 20
 Winter, Dr. Franz, Oberstudien-
 direktor 32
 Wittich Ludwig, Apotheker, Mainz-
 Kostheim 05
 Wittmann Anton, Direktor 88
 Wittmann, Fril. Frida 20
 Wolf Gustav, Färbermeister 21
 Wolfart Herm., Ingenieur, Dresden 21
 Wolff Elise 23
 Wörle, Dr. Hans, Oberstudiendirektor,
 21
 Wührer Rudolf, Gemeindesekretär,
 Kotteln 20
 Wunder Julius, Rb.-Oberrat, München
 01
 Wurm Franz, Friseur, München 28

Zacherl Ludwig, Kaufmann, Mayen 22
 Zangerle Wilhelm, Kaufmann 20
 Zehgruber Konrad, Oberingenieur, München 00
 Zehgruber, Dr. Kurt, Redakteur 27
 Zehgruber, Frau Gretl 25
 Zeiler Alois, Reichsgerichtsrat, Leipzig 00
 Ziller Erika, Sekretärin, Berlin 26

Zimmer Ernst, Oberlandesgerichtsrat, Kaiserslautern 12
 Zinser Georg, Amtsanwalt, Neumarkt a. R. 20
 Ziegner Karl, Werkmeister 28
 Zinnecker Hans, Bäckermeister 30
 Zollhöfer Wilhelm, Studienrat, Querfurt 26
 Zorn Gustav, Kaufmann 20
 Zorn Ludwig, Kaufmann, Brüssel 03